GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204

Das Leben des Professors Hanns Bruno Geinitz in Dokumenten

The life of professor Hanns Bruno Geinitz in documents

Brigitte Grunert, Siegfried Grunert
Lachenweg 8, D-01640 Coswig

Kurzfassung

Hanns Bruno Geinitz ist einer der bedeutendsten Geowissenschaftler des 19. Jahrhunderts. Die Arbeit zeigt Reproduktionen von Dokumenten, die seinen Lebensweg markieren.

Abstract

Hanns Bruno Geinitz is one of the most renowned geoscientists of the 19th century. This work shows reproductions of documents which mark his life.

Einführung

Hanns Bruno Geinitz (geboren am 16. Oktober 1814 in Altenburg, gestorben am 28. Januar 1900 in Dresden) war zu seinen Lebzeiten ein international bekannter Wissenschaftler. Seine Kollegen schätzten ihn als bedeutenden Paläontologen und Museologen. Seine Studenten an der Polytechnischen Bildungsanstalt Dresden ehrten ihren Professor für Mineralogie und Geologie bei feierlichen Anlässen mit Ovationen und Fackelzügen. Bergleuten und Bauleuten war sein fachlicher Rat unverzichtbar.

Sein Lebensweg ist aufgezeichnet in der Biographie, die sein Sohn F. Eugen Geinitz (1900) geschrieben hat. Seine Leistung für die geologischen Wissenschaften stellte K. A. Zittel dar (1899). Nachrufe, verfasst von Zeitgenossen, würdigen seine Persönlichkeit. Über seine wissenschaftliche Arbeit hat er selbst in ca. 300 Publikationen Zeugnis abgelegt (Kühne 2000). Beredt sind auch die Sitzungsberichte der Dresdener ISIS aus jenen Jahren (Grunert & Grunert 2005).

Und schließlich gibt es noch die „Programme der Technischen Bildungsanstalt zu Dresden“, aus denen man seine umfangreiche Tätigkeit als Hochschullehrer ersehen kann. Alles das sind Dokumente, die gedruckt vorliegen und leicht auswertbar sind.

Schwerer erschließen sich die in Archiven liegenden Dokumente (Grunert & Grunert 2001). Nachfolgend wird eine Auswahl wichtiger Originaldokumente im Faksimile vorgestellt. Sie führen uns in eine Zeit, in der von der intimen Mitteilung bis zum königlichen Dekret alles mit der Hand geschrieben wurde – und in der die Setzer in der Lage waren, handschriftliche Manuskripte für den Druck zu übertragen – in der die Handschrift die Persönlichkeit des Schreibers spiegelte – in der allein das handschriftlich verfasste Dokument Gültigkeit hatte.

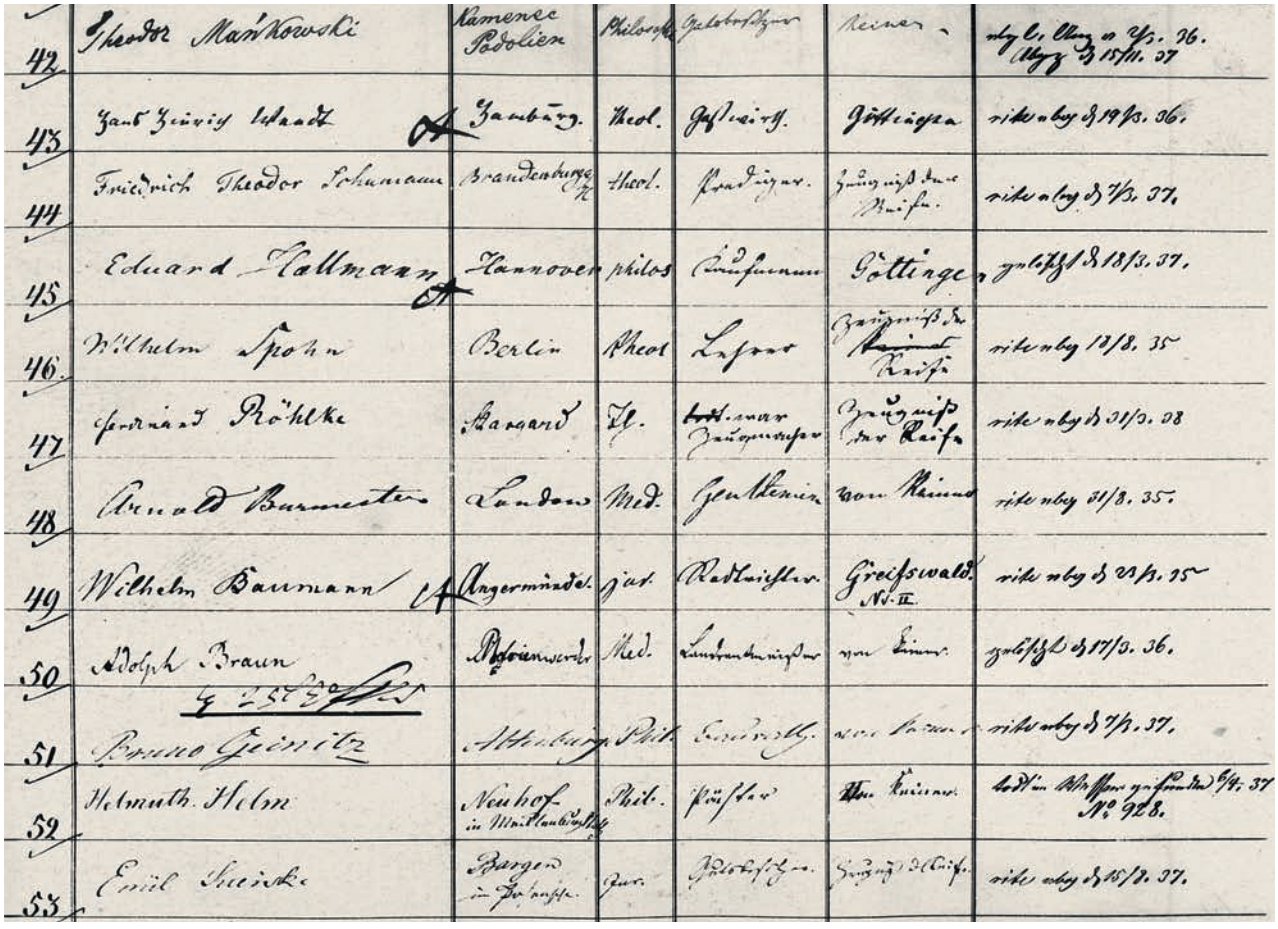
Abb. 1: Verzeichnis der Studenten an der Friedrich Wilhelms-Universität Berlin.

Fig. 1: List of students at the Friedrich Wilhelms University Berlin.

In der Einschreibeliste von Studenten der Friedrich Wilhelms-Universität Berlin wird Hanns Bruno Geinitz unter No. 51 geführt. Angegeben sind:

Vor- und Nachnamen
Herkunftsort
Studienrichtung
Beruf des Vaters
die vorherige Universität (bei H. B. Geinitz steht: von keiner)
Das Datum der Exmatikulation: (bei H. B. Geinitz: 7/3 37)

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204

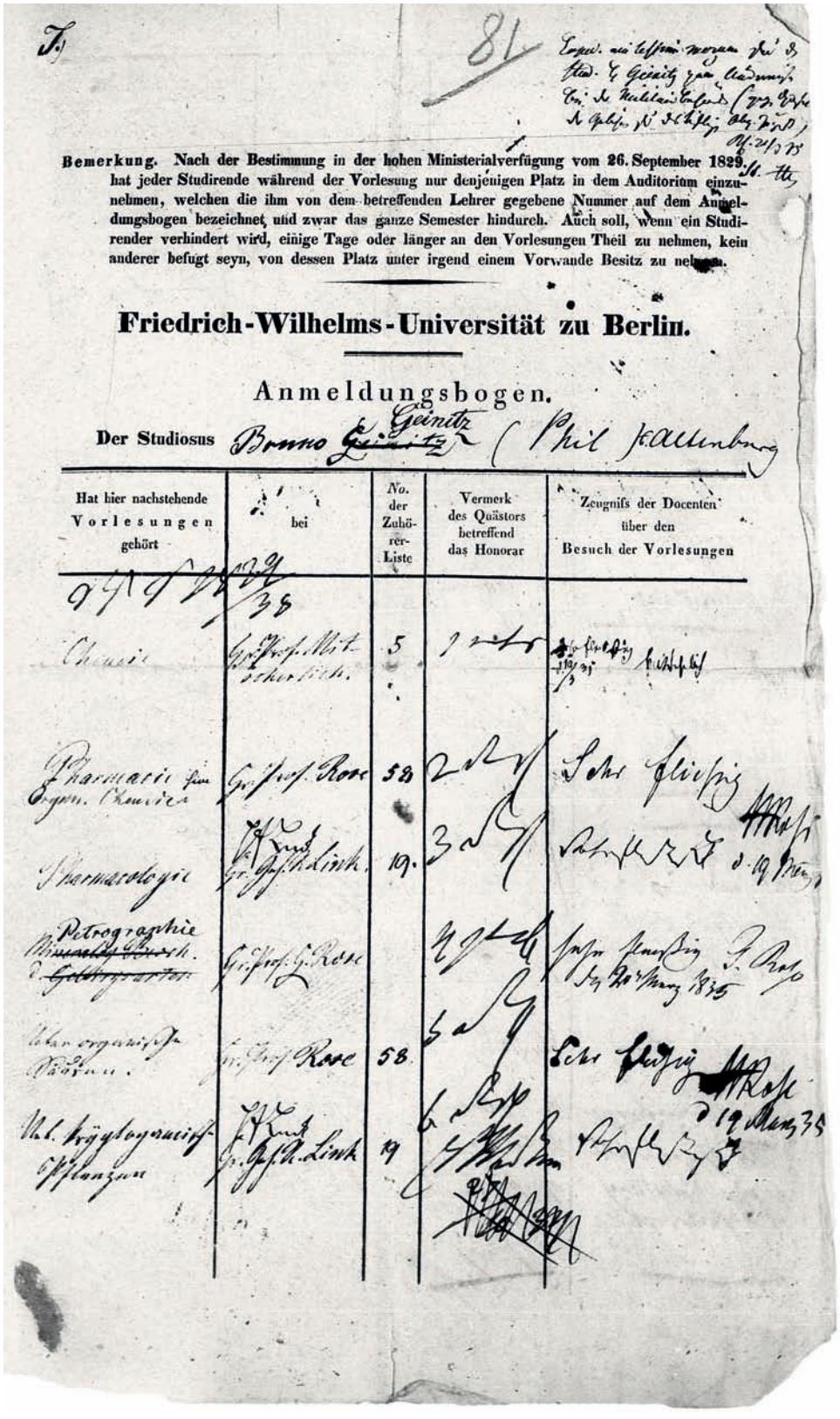


42	Theodor Mańkowski	Kamenec Podolien	Philosoph	Gutsbesitzer	Reiner	[illegible] 36. [illegible] 15/11. 37
43	Hans Heinrich Wendt	Hamburg	Theol.	Gastwirth	Göttingen	rite [illegible] 19/3. 36.
44	Friedrich Theodor Schumann	Brandenburg	theol.	Prediger	Zeugniß der Reife	rite [illegible] 7/3. 37.
45	Eduard Hallmann	Hannover	philos	Kaufmann	Göttingen	gelöscht d. 18/3. 37.
46	Wilhelm Spohn	Berlin	theol	Lehrer	Zeugniß der ~~Reiner~~ Reife	rite [illegible] 18/8. 35
47	Ferdinand Röhlke	Stargard	Th.	~~todt~~ war Zeugmacher	Zeugniß der Reife	rite [illegible] 31/3. 38
48	Arnold Burmester	London	Med.	Gentlemen	von Reiner	rite [illegible] 31/8. 35.
49	Wilhelm Baumann	Angermünde	jur.	Stadtrichter	Greifswald. No. II	rite [illegible] 23/3. 35
50	Adolph Braun	Pfarrwerder	Med.	Landrentmeister	von Reiner	gelöscht d. 17/3. 36.
51	Bruno Geinitz	Altenburg	Phil.	Landrath	von Reiner	rite [illegible] 7/3. 37.
52	Helmuth Helm	Neuhof in Meklenburg	Phil.	Pächter	von Reiner	todt im Wasser gefunden 6/4. 37 No. 928.
53	Emil Sueiske	Bargen in Pommern	jur.	Gutsbesitzer	Zeugniß d. Reife	rite [illegible] 15/8. 37.

Abb. 2: Anmeldung zu den Vorlesungen und Bestätigung der Teilnahme durch den Hochschullehrer. Wintersemester 1834/35.

Fig. 2: Registration for lectures and certificate of attendence issued by the university lecturer. winter semester 1834/35.

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204



81

Bemerkung. Nach der Bestimmung in der hohen Ministerialverfügung vom 26. September 1829. hat jeder Studirende während der Vorlesung nur denjenigen Platz in dem Auditorium einzunehmen, welchen die ihm von dem betreffenden Lehrer gegebene Nummer auf dem Anmeldungsbogen bezeichnet, und zwar das ganze Semester hindurch. Auch soll, wenn ein Studirender verhindert wird, einige Tage oder länger an den Vorlesungen Theil zu nehmen, kein anderer befugt seyn, von dessen Platz unter irgend einem Vorwande Besitz zu nehmen.

Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.

Anmeldungsbogen.

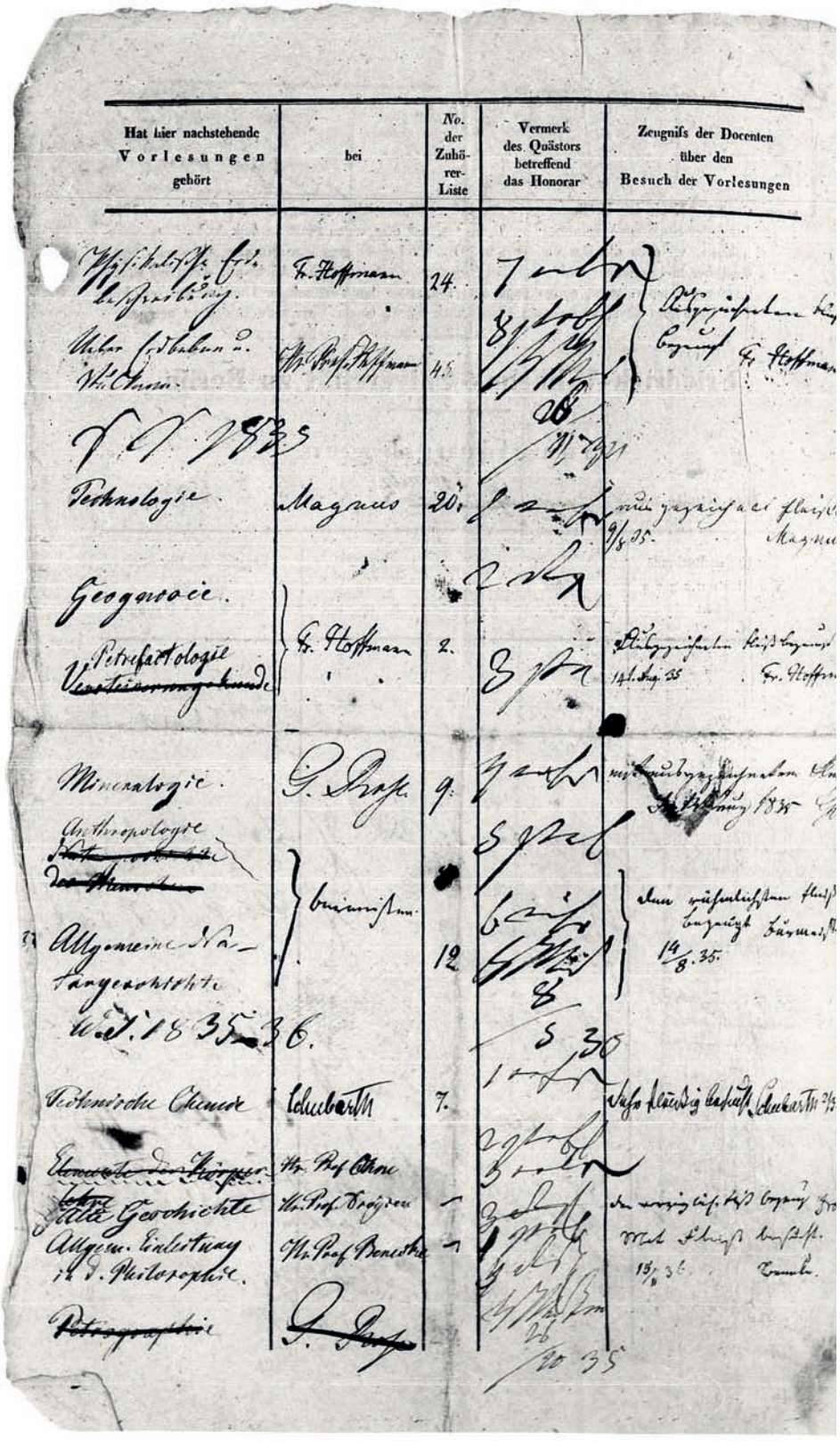
Der Studiosus Bruno ~~Geinitz~~ Geinitz (Phil. Altenburg

Hat hier nachstehende Vorlesungen gehört	bei	No. der Zuhörer-Liste	Vermerk des Quästors betreffend das Honorar	Zeugniſs der Docenten über den Besuch der Vorlesungen
[illegible] 38				
Chemie	Gr. Prof. Mitscherlich	5	1 [illegible]	[illegible]
Pharmacie für organ. Chemie	Gr. Prof. Rose	58	2 [illegible]	Sehr fleißig [illegible]
Pharmacologie	[illegible] Gr. Geh. R. Link	19	3 [illegible]	[illegible] d. 19 März
Petrographie ~~Mineralog. Bearb.~~ d. ~~Gebirgsarten~~	Gr. Prof. G. Rose		4 [illegible]	[illegible] d. 20 März 1835 [illegible]
Uebr. organische Säuren	Gr. Prof. Rose	58	5 [illegible]	Sehr fleißig [illegible] d. 19 März 35
Uebr. kryptogamische Pflanzen	[illegible] Gr. Geh. R. Link	19	6 [illegible]	[illegible]

Abb. 2a: Anmeldung zu den Vorlesungen und Bestätigung der Teilnahme durch den Hochschullehrer. Sommersemester 1835, Wintersemester 1835/36.

Fig. 2a: Registration for lectures and certificate of attendence issued by the university lecturer. summer semester 1835, winter semester 1835/36.

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204

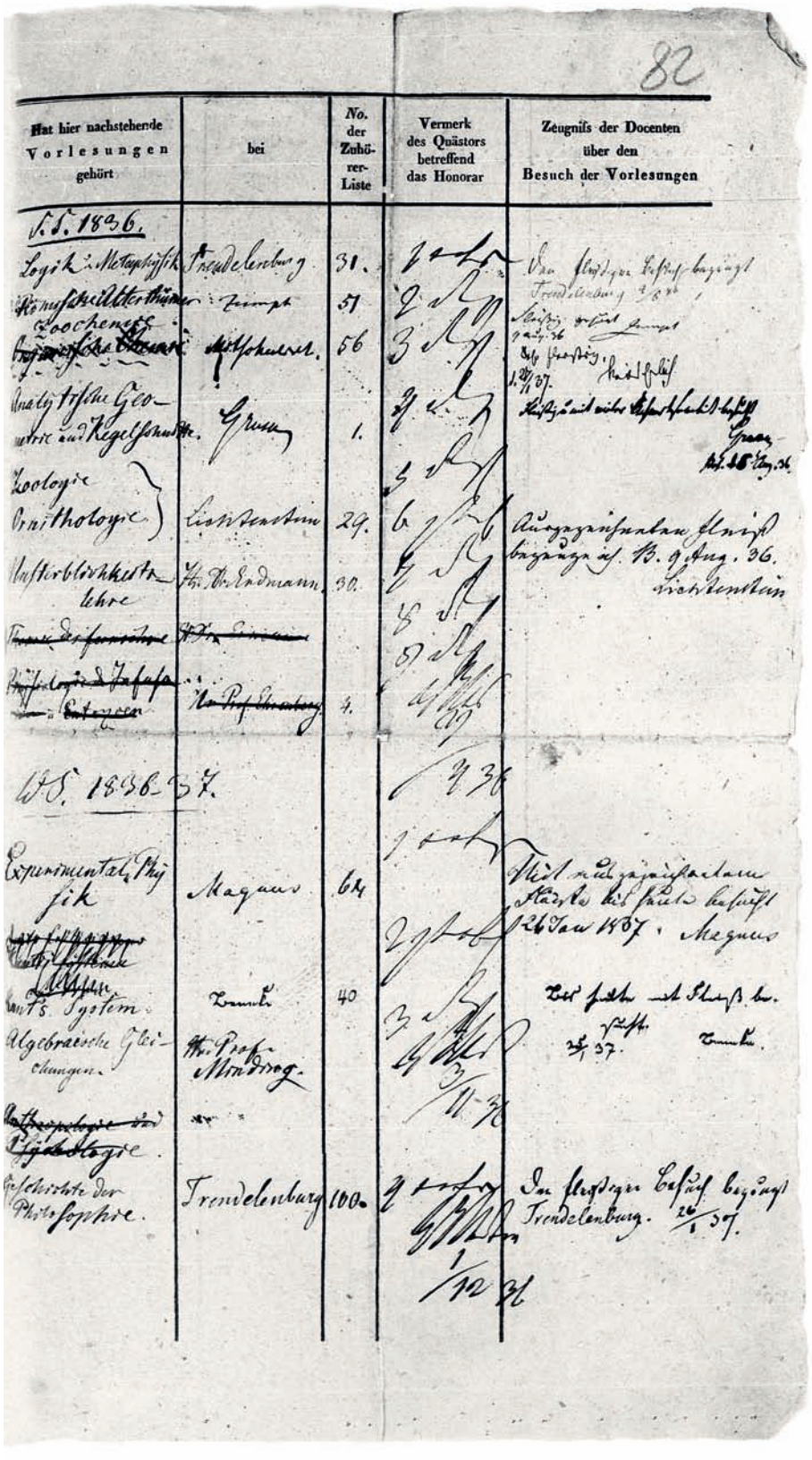


Hat hier nachstehende Vorlesungen gehört	bei	No. der Zuhörer-Liste	Vermerk des Quästors betreffend das Honorar	Zeugniſs der Docenten über den Besuch der Vorlesungen
Physikalische Erdbeschreibung	Fr. Hoffmann	24.	[illegible]	Ausgezeichneten Fleiß bezeugt Fr. Hoffmann
Ueber Erdbeben u. Vulkane	Hr. Prof. Hoffmann	45.	[illegible]	
S. S. 1835			26/11 [illegible]	
Technologie	Magnus	20.	[illegible]	mit gezeichnet Fleiß 9/8 35. Magnus
Geognosie	Fr. Hoffmann	2.	[illegible]	
Petrefactologie ~~Versteinerungskunde~~			[illegible]	Ausgezeichneten Fleiß bezeugt 14. Aug. 35 Fr. Hoffmann
Mineralogie	G. Prof.	9.	[illegible]	mit ausgezeichneten Fleiß [illegible] 1835 [illegible]
Anthropologie ~~Naturgeschichte des Menschen~~	beiwohnen		[illegible]	
Allgemeine Naturgeschichte		12	[illegible]	den rühmlichsten Fleiß bezeugt Bürmeister 14/8. 35.
W. S. 1835–36.			8/5 30	
Technische Chemie	Schubarth	7.	[illegible]	sehr fleißig besucht Schubarth 2/5
~~Elemente der Körperlehre~~	Hr. Prof. Ohm		[illegible]	
Alte Geschichte	Hr. Prof. Drogien	–	[illegible]	den vorzüglichsten Fleiß bezeugt [illegible]
Allgem. Einleitung in d. Philosophie	Hr. Prof. Benecke	–	[illegible]	Mit Fleiß besucht. 15/8 36. Benecke
~~Petrographie~~	~~G. Prof.~~		[illegible] 26/10 35	

Abb. 2b: Anmeldung zu den Vorlesungen und Bestätigung der Teilnahme durch den Hochschullehrer. Sommersemester 1836, Wintersemester 1836/37.

Fig. 2b: Registration for lectures and certificate of attendence issued by the university lecturer. summer semester 1836, winter semester 1836/37.

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204



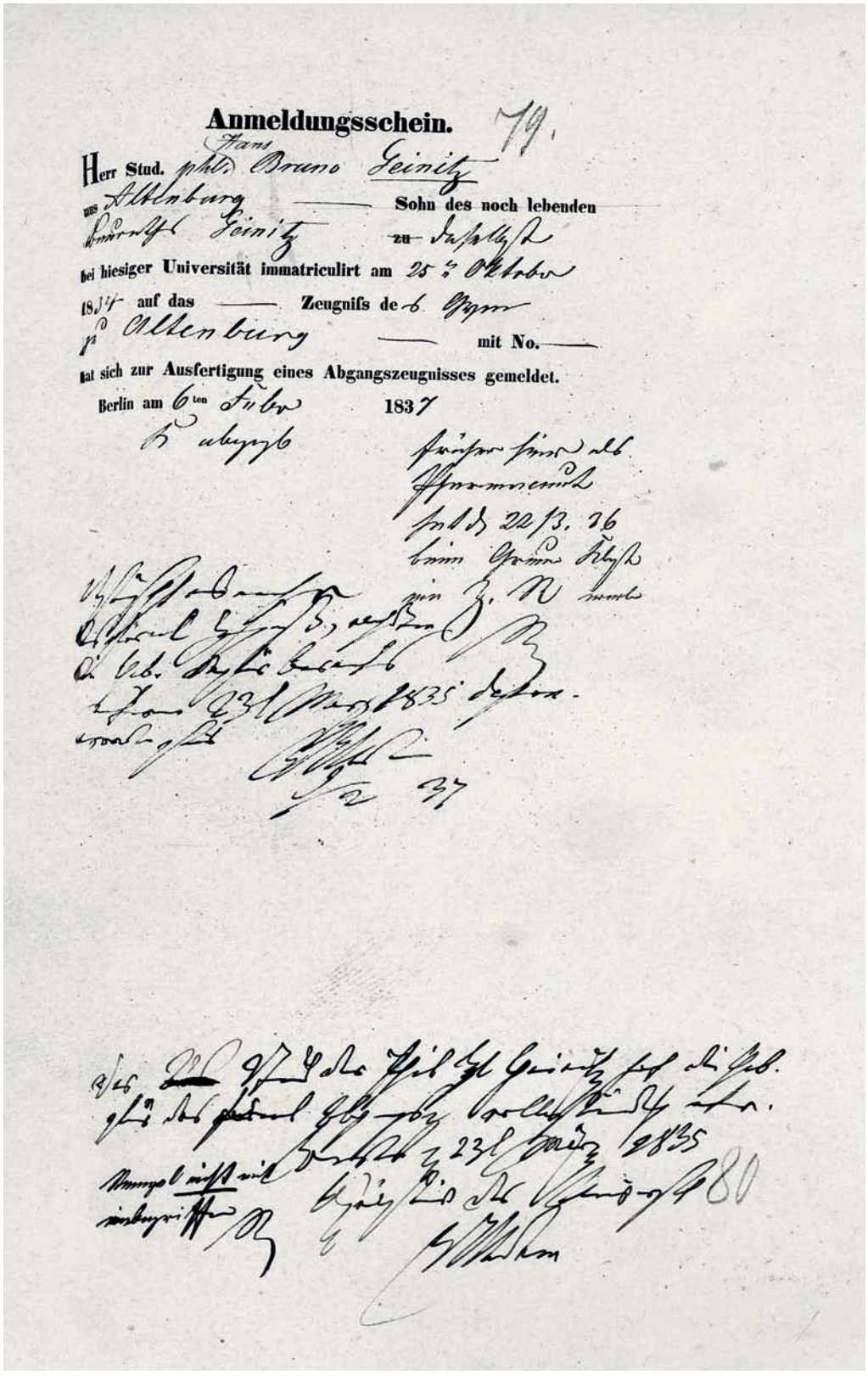
82

Hat hier nachstehende Vorlesungen gehört	bei	No. der Zuhörer-Liste	Vermerk des Quästors betreffend das Honorar	Zeugniſs der Docenten über den Besuch der Vorlesungen
S.S. 1836.				
Logik u. Metaphysik	Trendelenburg	31.	1 [illegible]	Den fleißigen Besuch bezeugt Trendelenburg 3/8 36
Römische Alterthümer	Zumpt	51	2 [illegible]	Fleißig [illegible] Zumpt 9 Aug. 36
Zoochemie	Mitscherlich	56	3 [illegible]	Sehr fleißig. 1. 28/1 37. [illegible]
Analytische Geometrie und Kegelschnitte	Gruen	1.	4 [illegible]	Fleißig und [illegible] Gruen [illegible] 15 Aug. 36
Zoologie Ornithologie	Lichtenstein	29.	5 [illegible] 6 [illegible]	Ausgezeichneten Fleiß bezeuge ich. B. 9 Aug. 36. Lichtenstein
Unsterblichkeitslehre	Hr. Dr. Erdmann	30.	7 [illegible]	
~~[illegible]~~	~~[illegible]~~		8 [illegible]	
~~Physiologie u. Infusion~~	~~Hr. Prof. Ehrenberg~~	4.	9 [illegible]	
W.S. 1836–37.			4 36	
Experimental Physik	Magnus	64	1 [illegible]	Mit ausgezeichnetem Fleiße bis heute besucht 26 Jan 1837. Magnus
~~[illegible]~~			2 [illegible]	
Kant's System	Benecke	40	3 [illegible]	Bis heute mit Fleiß besucht. 25/1 37. Benecke.
Algebraische Gleichungen	Hr. Prof. Mindrog		4 [illegible] 3/11 36	
~~Anthropologie und Psychologie~~				
Geschichte der Philosophie	Trendelenburg	100.	4 [illegible] 1/12 36	Den fleißigen Besuch bezeugt Trendelenburg. 26/1 37.

Abb. 3: Anmeldungsschein zur Ausfertigung eines Abgangszeugnisses (Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin vom 6. Febr. 1837)

Fig. 3: Registration form for issuing a final certifate (Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin, Feb. 6th, 1837).

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204



Anmeldungsschein. 79.

Herr Stud. phil. Hans Bruno Geinitz
aus Altenburg — Sohn des noch lebenden
Bauraths Geinitz zu daselbst
bei hiesiger Universität immatriculirt am 25ten Oktober
1834 auf das — Zeugniſs des Gymn.
zu Altenburg — mit No. —
hat sich zur Ausfertigung eines Abgangszeugnisses gemeldet.
Berlin am 6ten Febr 1837

Abb. 3a: Fortsetzung von Abbildung 3 – besuchte Vorlesungen WS 1834/35; SS 1835; WS 1835/36; SS 1836.

Fig. 3a: Continuation of Fig. 3.

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204

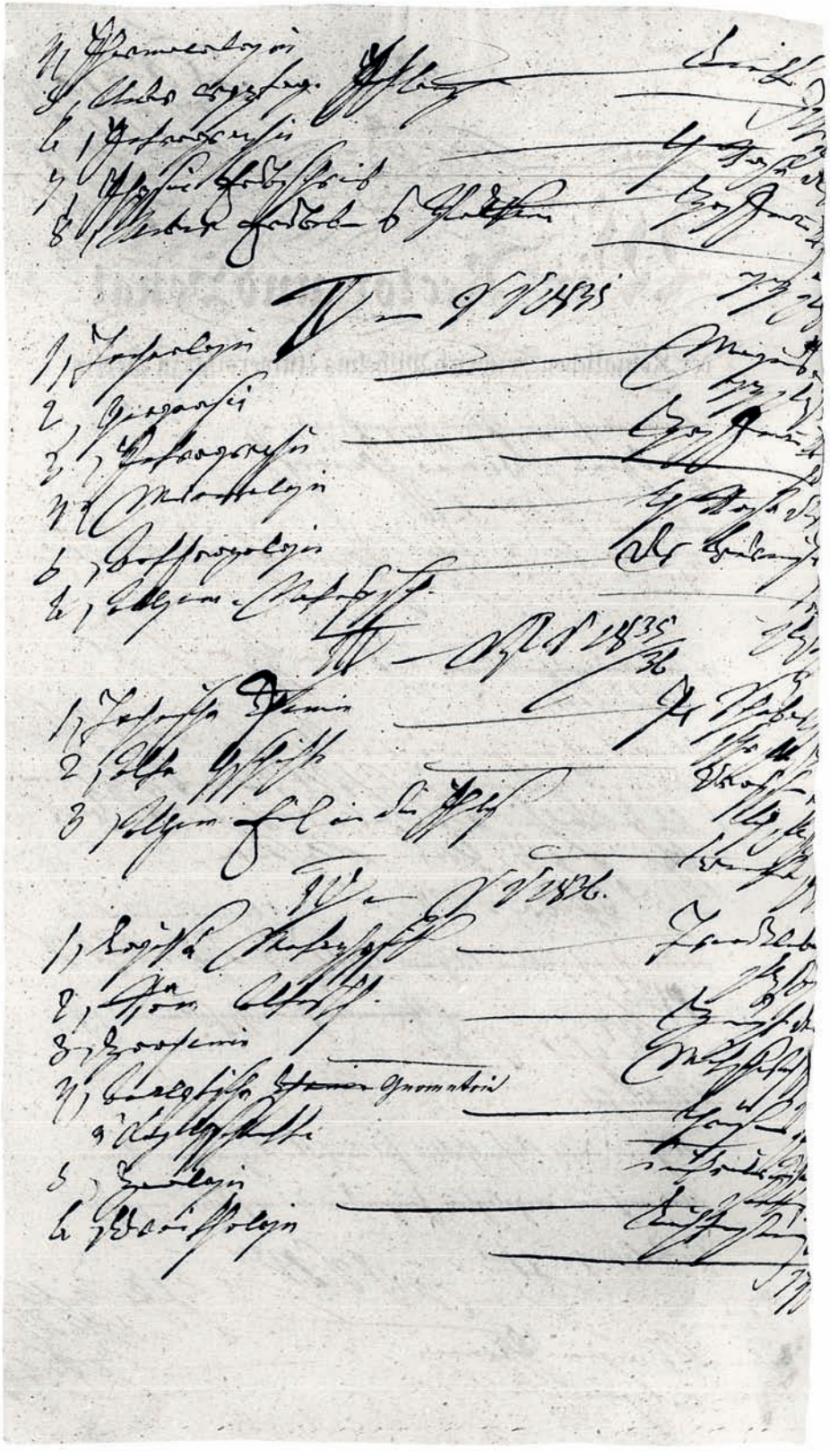


Abb. 3b: Fortsetzung von Abbildung 3a – besuchte Vorlesungen WS 1836/37.

Fig. 3b: Continuation of Fig. 3a.

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204

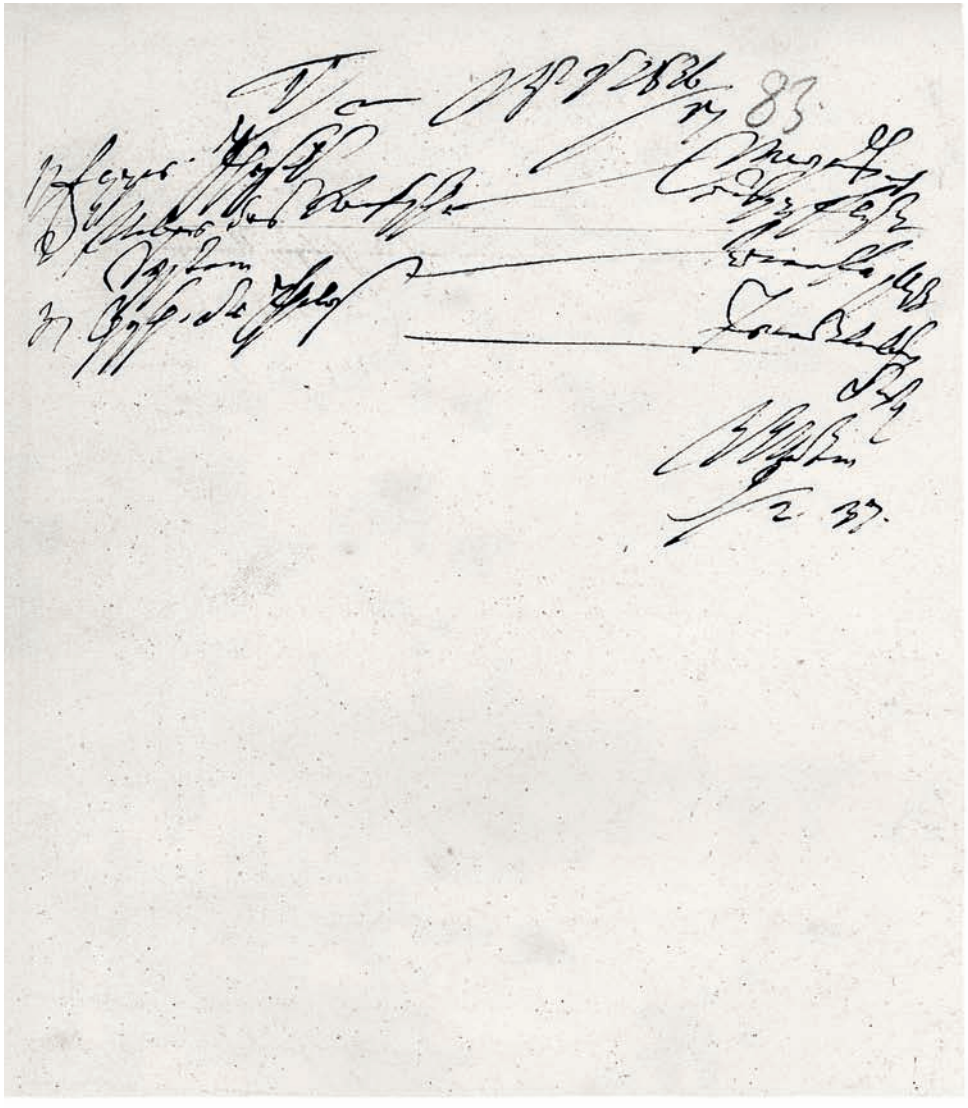


Abb. 4: Abgangszeugnis der Friedrich Wilhelms-Universität Berlin (1837).

Fig. 4: Final certifate issued by the Friedrich Wilhelms University Berlin (1837).

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204

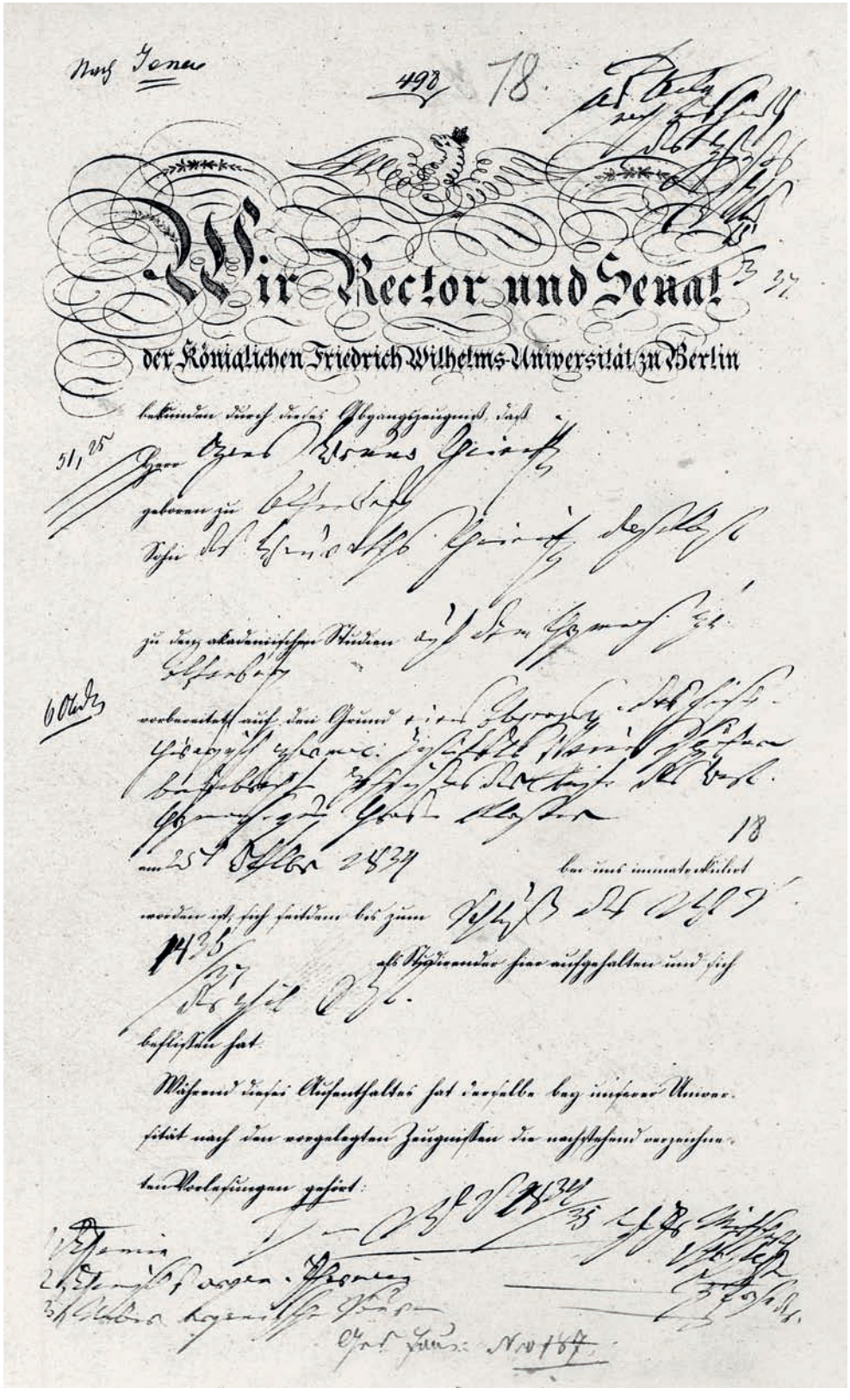

Wir Rector und Senat
der Königlichen Friedrich Wilhelms-Universität zu Berlin

Abb. 5: Führungszeugnis, Berlin 1837.

Fig. 5: Police Clearance Certificate, Berlin 1837.

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204

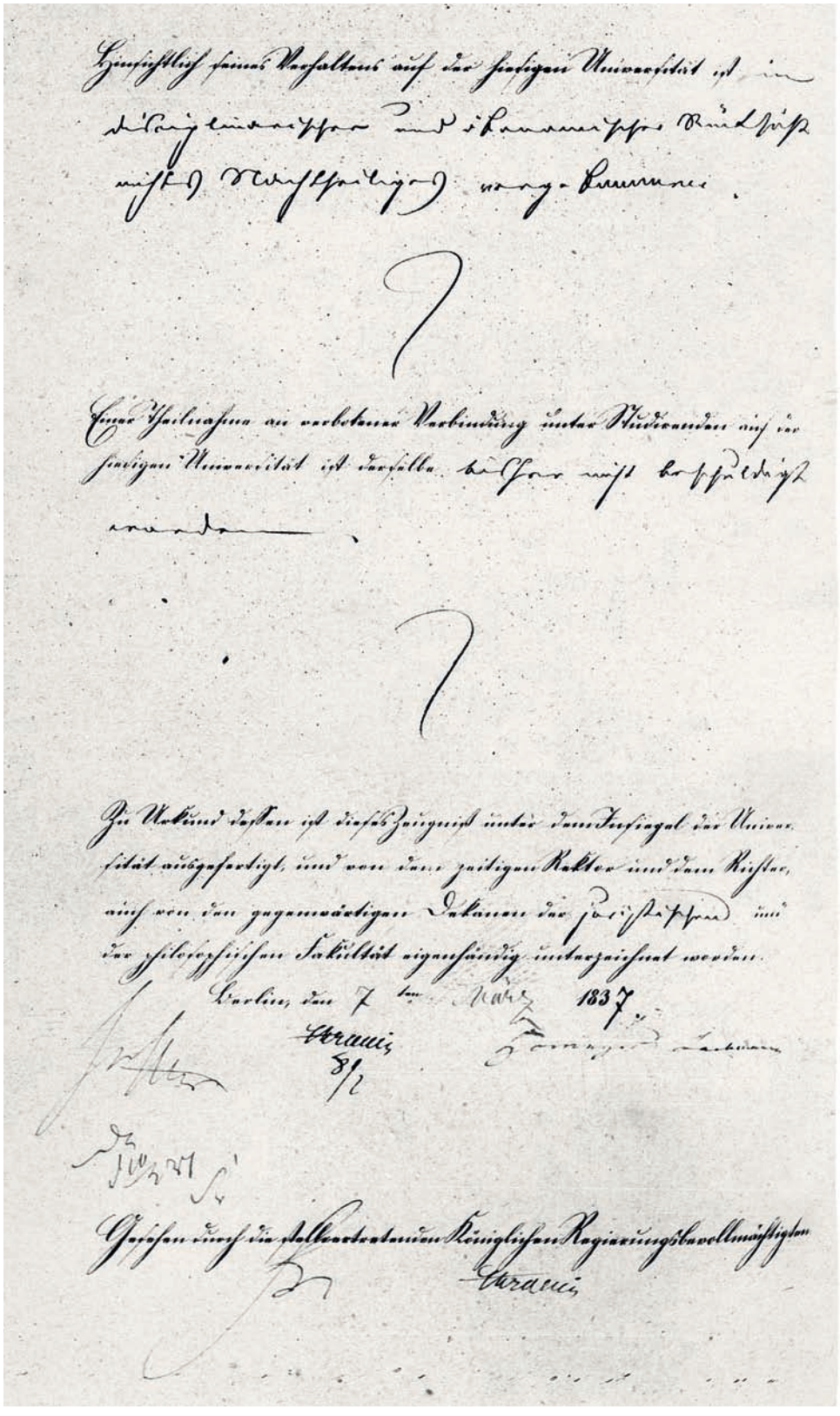
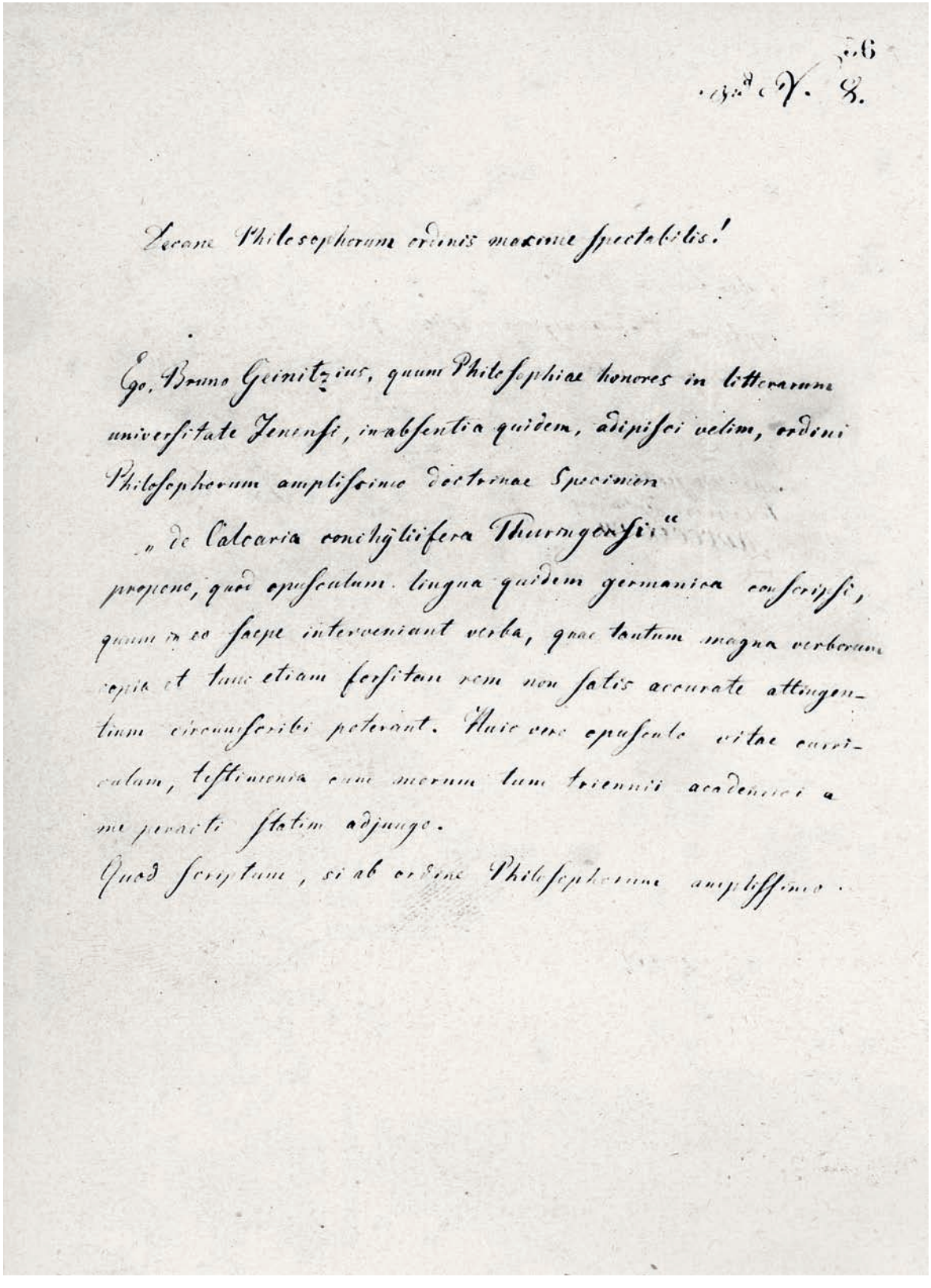


Abb. 6: Antrag zur Promotion, Jena 1837.

Fig. 6: Application for doctoral degree procedure, Jena 1837.

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204



Decane Philosophorum ordinis maxime spectabilis!

Ego, Bruno Geinitzius, quum Philosophiae honores in litterarum universitate Jenensi, in absentia quidem, adipisci velim, ordini Philosophorum amplissimo doctrinae Specimen

„de Calcaria conchyliifera Thuringensi"

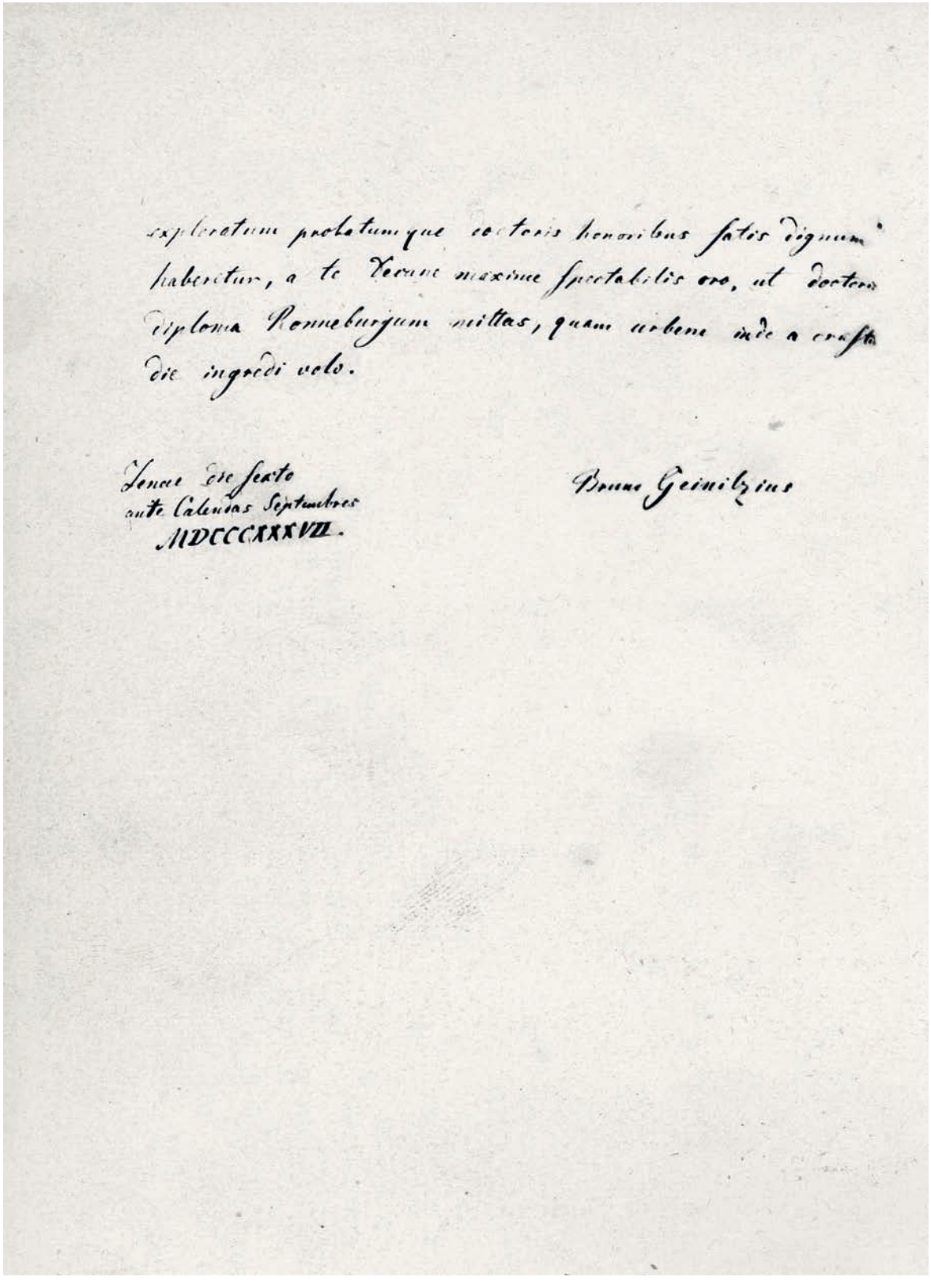
propono, quod opusculum lingua quidem germanica conscripsi, quum in eo saepe intervenient verba, quae tantum magna verborum copia et hanc etiam fortasse rem non satis accurate attingentium circumscribi poterant. Huic vero opusculo vitae curriculum, testimonia eum meorum tum triennii academici a me peracti statim adjungo.

Quod scriptum, si ab ordine Philosophorum amplissimo

Abb. 6 a: Antrag zur Promotion.

Fig. 6a: Application for doctoral degree procedure.

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204



exploratum probatumque doctoris honoribus satis dignum
haberetur, a te Decane maxime spectabilis oro, ut doctoris
diploma Ronneburgum mittas, quam urbem inde a crastino
die ingredi volo.

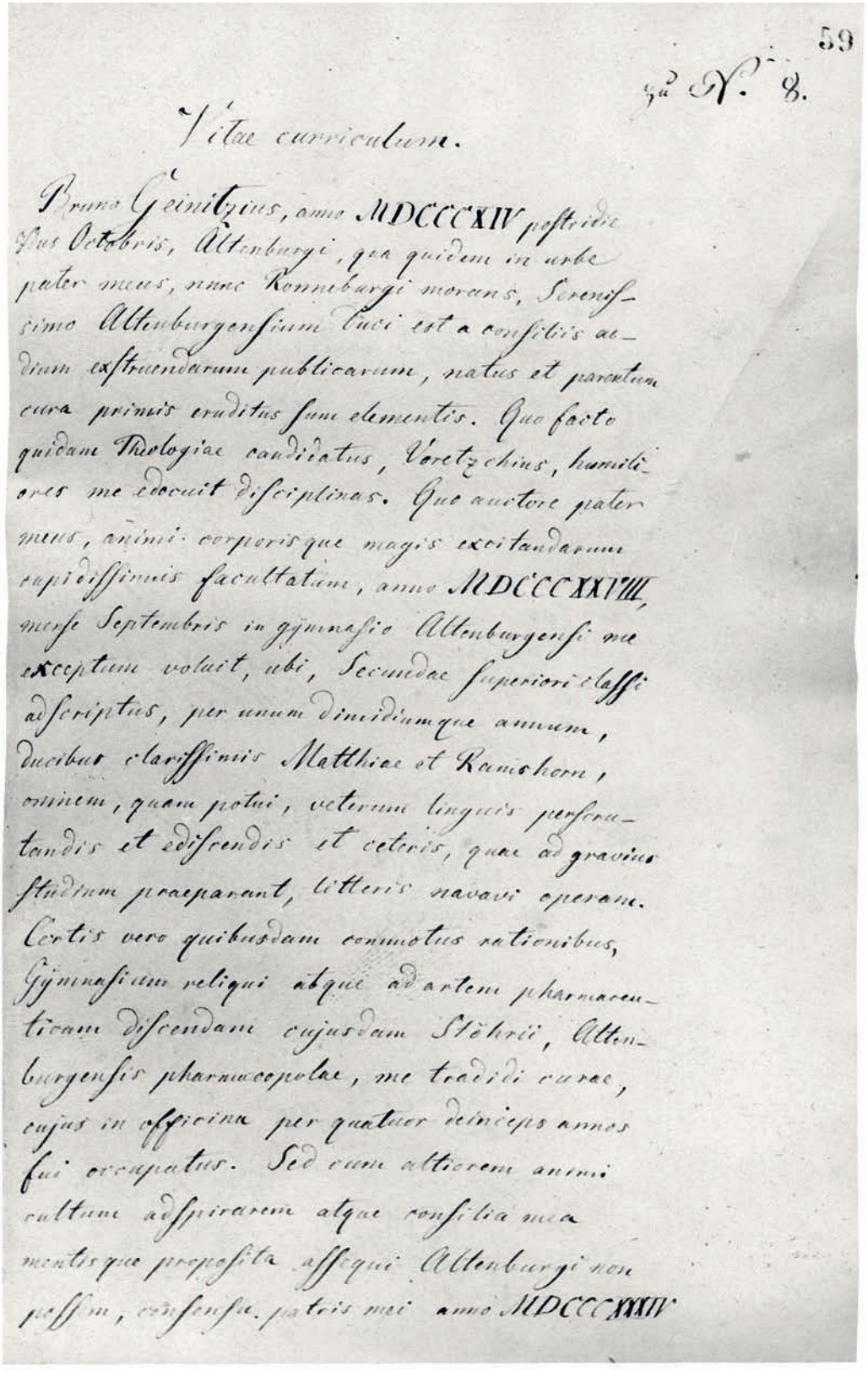
Jenae die sexto
ante Calendas Septembres
MDCCCXXXVII.

Bruno Geinitzius

Abb. 7: Lebenslauf „Vitae curriculum“.

Fig. 7: Curriculum vitae.

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204



59

Nº 8.

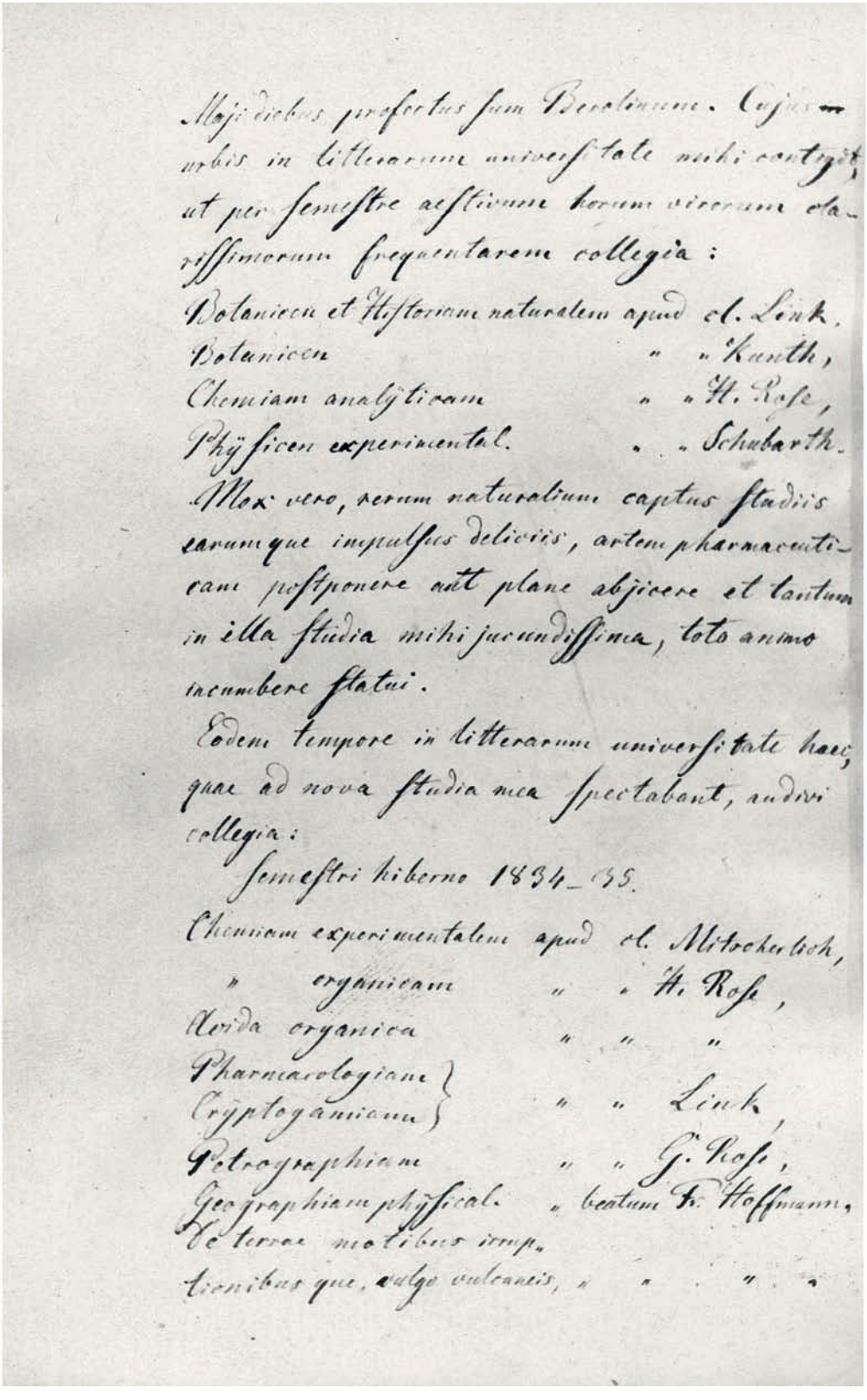
Vitae curriculum.

Bruno Geinitzius, anno MDCCCXIV postridie Nonas Octobris, Altenburgi, qua quidem in urbe pater meus, nunc Rommelsburgi morans, Serenissimo Altenburgensium Duci est a consiliis aedium exstruendarum publicarum, natus et parentum cura primis eruditus sum elementis. Quo facto quidam Theologiae candidatus, Loretzchius, humaniores me edocuit disciplinas. Quae auctore patre meo, animi corporisque magis excitandarum cupidissimus facultatum, anno MDCCCXXIIII, mense Septembris in gymnasio Altenburgensi me exceptum voluit, ubi, Secundae superiori classi adscriptus, per unum dimidiumque annum, ducibus clarissimis Matthiae et Ramshorn, omnem, quam potui, veterum linguis persequendis et edisscendis et ceteris, quae ad gravius studium praeparant, litteris navavi operam. Certis vero quibusdam commotus rationibus, Gymnasium reliqui atque ad artem pharmaceuticam discendam cujusdam Stöhrii, Altenburgensis pharmacopolae, me tradidi curae, cujus in officina per quatuor deinceps annos fui occupatus. Sed cum altiorem animi cultum adspirarem atque consilia mea mentemque proposita assequi Altenburgi non possem, consensu patris mei anno MDCCCXXXIV

Abb. 7a: Lebenslauf „Vitae curriculum“.

Fig. 7a: Curriculum vitae.

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204



Maji diebus profectus sum Berolinum. Cujus urbis in litterarum universitate mihi contigit, ut per semestre aestivum horum virorum clarissimorum frequentarem collegia:

Botanicen et Historiam naturalem apud cl. Link,
Botanicen " " Kunth,
Chemiam analyticam " " H. Rose,
Physicen experimental. " " Schubarth.

Mox vero, rerum naturalium captus studiis earumque impulsus deliciis, artem pharmaceuticam postponere aut plane abjicere et tantum in illa studia mihi jucundissima, toto animo incumbere statui.

Eodem tempore in litterarum universitate haec, quae ad nova studia mea spectabant, audivi collegia:

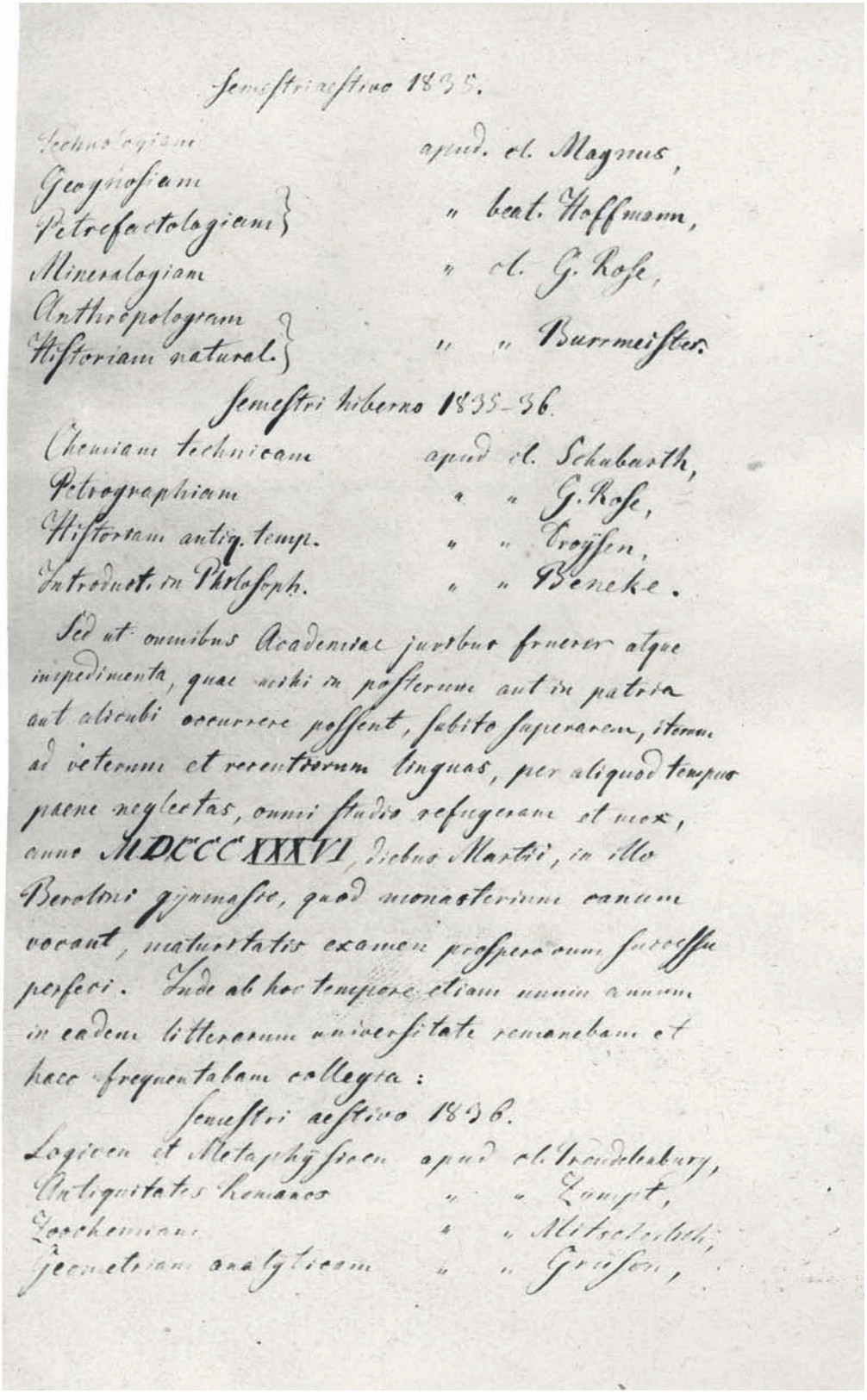
Semestri hiberno 1834–35.

Chemiam experimentalem apud cl. Mitscherlich,
" organicam " " H. Rose,
Avida organica " " "
Pharmacologiam } " " Link,
Cryptogamiam }
Petrographiam " " G. Rose,
Geographiam physical. " beatum F. Hoffmann,
De terrae motibus irruptionibusque, vulgo vulcaneis, " " " "

Abb. 7b: Lebenslauf „Vitae curriculum“.

Fig. 7b: Curriculum vitae.

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204



Semestri aestivo 1835.

Technologiam
Geognosiam
Petrefactologiam
Mineralogiam
Anthropologiam
Historiam natural.

apud cl. Magnus,
" beat. Hoffmann,
" cl. G. Rose,
" " Burmeister.

Semestri hiberno 1835–36.

Chemiam technicam apud cl. Schubarth,
Petrographiam " " G. Rose,
Historiam antiq. temp. " " Troyssen,
Introduct. in Philosoph. " " Beneke.

Sed ut omnibus Academiae juvenes fruerer atque impedimenta, quae mihi in posterum aut in patria aut alicubi occurrere possent, subito superarem, iterum ad veterum et recentiorum linguas, per aliquod tempus paene neglectas, omni studio refugerem et mox, anno MDCCCXXXVI, diebus Martii, in illo Berolini gymnasio, quod monasterium cruce vocant, maturitatis examen prospero cum successu perfeci. Inde ab hoc tempore etiam unum annum in eadem litterarum universitate remanebam et haec frequentabam collegia:

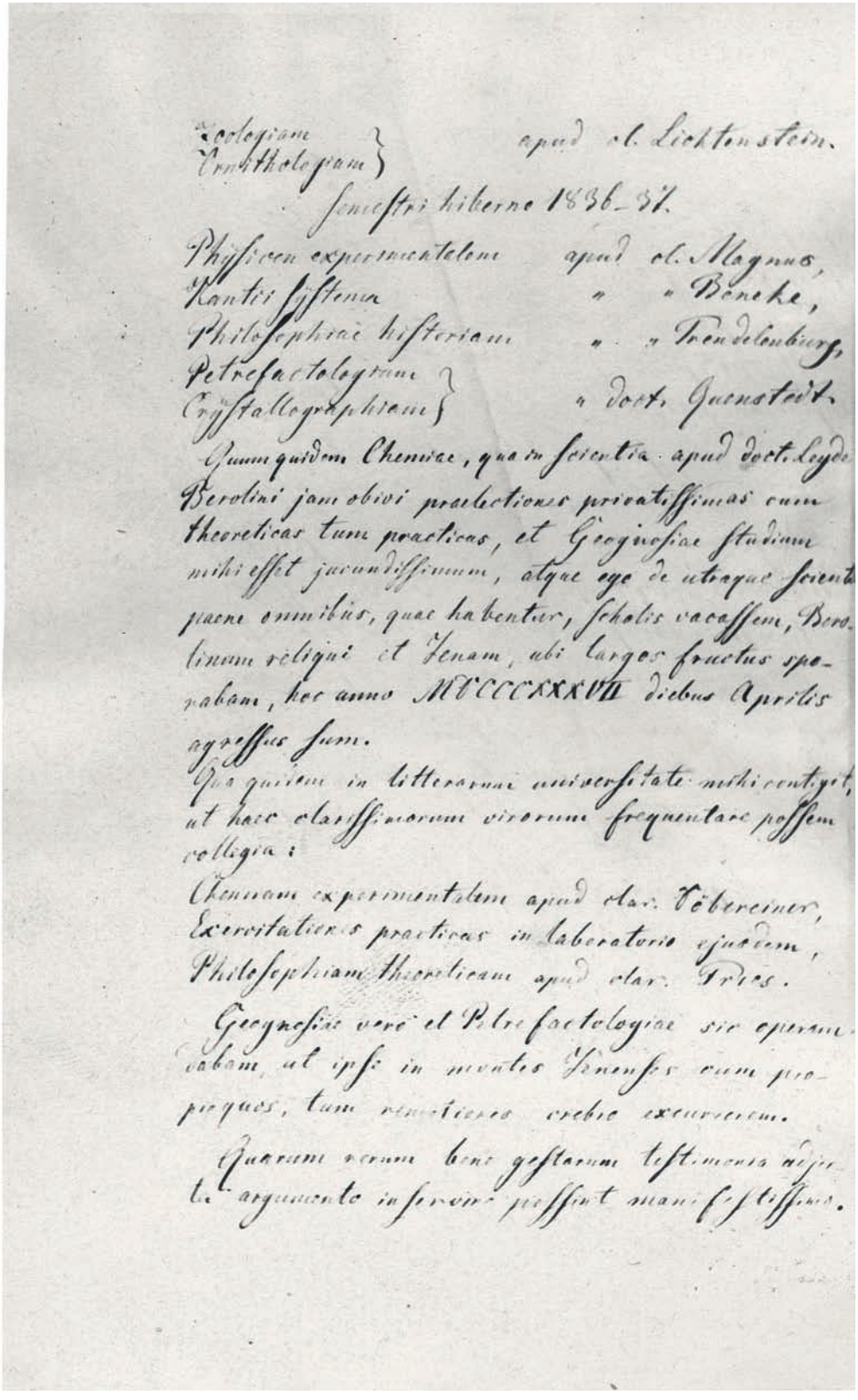
Semestri aestivo 1836.

Logicen et Metaphysicen apud cl. Trendelenburg,
Antiquitates romanas " " Zumpt,
Zoochemiam " " Mitscherlich,
Geometriam analyticam " " Grunert,

Abb. 7c: Lebenslauf „Vitae curriculum“.

Fig. 7c: Curriculum vitae.

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204



Zoologiam } apud cl. Lichtenstein.
Ornithologiam }

Semestri hiberno 1836–37.

Physicen experimentalem apud cl. Magnus,
Kantii systema " " Beneke,
Philosophiae historiam " " Trendelenburg,
Petrefactologiam }
Crystallographiam } " doct. Quenstedt.

Quum quidem Chemiae, qua in scientia apud doct. Leyde Berolini jam obivi praelectiones privatissimas cum theoreticas tum practicas, et Geognosiae studium mihi esset jucundissimum, atque ego de utraque scientia paene omnibus, quae habentur, scholis vacassem, Berolinum reliqui et Jenam, ubi largos fructus sperabam, hoc anno MDCCCXXXVII diebus Aprilis agressus sum.

Qua quidem in litterarum universitate mihi contigit, ut haec clarissimorum virorum frequentare possem collegia:

Chemiam experimentalem apud clar. Döbereiner,
Exercitationes practicas in laboratorio ejusdem,
Philosophiam theoreticam apud clar. Fries.

Geognosiae vero et Petrefactologiae sic operam dabam, ut ipse in montes Jenenses cum propinquos, tum remotiores crebro excurrerem.

Quarum rerum bene gestarum testimonia adjecta argumento inservire possint manifestissimo.

Abb. 8: Promotionsurkunde.

Fig. 8: Document of the conferment of a doctoral degree.

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204

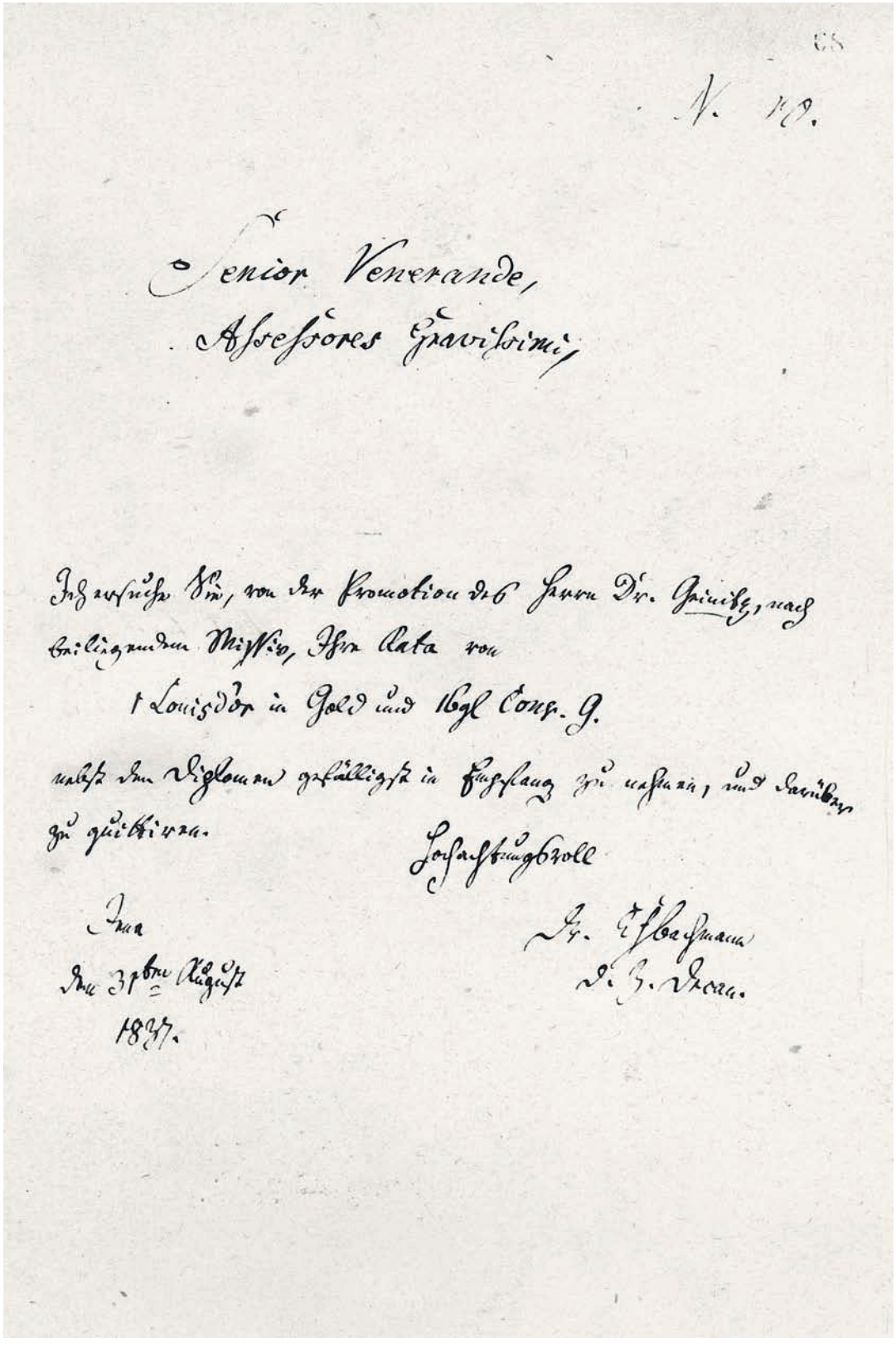
QUOD
FELIX FAUSTUMQUE ESSE IUBEAT
SUMMUM NUMEN
AUCTORITATE
HUIC LITTERARUM UNIVERSITATI
AB
FERDINANDO I
IMPERATORE ROMANO GERMANICO
ANNO MDLVII CONCESSA
CLEMENTISSIMIS AUSPICIIS
SERENISSIMORUM
MAGNI DUCIS ET DUCUM SAXONIAE
NUTRITORUM ACADEMIAE IENENSIS
MUNIFICENTISSIMORUM
RECTORE ACADEMIAE MAGNIFICENTISSIMO
AUGUSTO ET POTENTISSIMO PRINCIPE AC DOMINO
CAROLO FRIDERICO
MAGNO DUCE SAXONIAE VIMARIENSIUM ATQUE ISENACENSIUM PRINCIPE LANDGRAVIO THURINGIAE
MARCHIONE MISNIAE PRINCIPALI DIGNITATE COMITE HENNEBERGAE
DYNASTA BLANKENHAYNII NEOSTADII ET TAUTENBURGI
PRORECTORE ACADEMIAE MAGNIFICO
VIRO PERILLUSTRI ATQUE SUMME VENERANDO
HENRICO CAR. ABR. EICHSTADIO
THEOLOGIAE ET PHILOSOPHIAE DOCTORE
ACADEMIAE IENENSIS SENIORE ET PROFESSORE ORDINARIO MOSCOVIENSIS HONORARIO
DECANO ORDINIS PHILOSOPHORUM ET BRABEUTA
MAXIME SPECTABILI
VIRO PERILLUSTRI ATQUE EXCELLENTISSIMO
CAROLO FRIDERICO BACHMANNO
PHILOSOPHIAE DOCTORE
SERENISSIMI DUCIS SAXONIAE ALTENBURGENSIS A CONSILIIS AULAE INTIMIS MORALIUM ET POLITICES PROFESSORE PUBLICO ORDINARIO
INSTITUTORUM MAGNIDUCALIUM MINERALOGICORUM DIRECTORE INSTITUTI HISTORICI PARISIENSIS SOCIETATIS CAESAREAE PETROPOLITANAE
MINERALOGICAE REGIAE DRESDENSIS MINERALOGICAE POLYTECHNICAE PARISIENSIS ARTIUM ET SCIENTIARUM PUBLICAE APUD TRAIECTINOS
ARTIUM ET LITTERARUM GANDAVIENSIS SCIENTIARUM ET ARTIUM ANTVERPIENSIS MEDICORUM ET PHYSICORUM BRUXELLENSIS ET LATINAE
IENENSIS SODALI
ORDO PHILOSOPHORUM
VIRO PRAENOBILISSIMO ATQUE DOCTISSIMO
BRUNO GEINITZ
ALTENBURGENSI
DOCTORIS PHILOSOPHIAE HONORES
DIGNITATEM IURA ET PRIVILEGIA
INGENII DOCTRINAE ET VIRTUTIS SPECTATAE INSIGNIA ET ORNAMENTA
DETULIT
DELATA
PUBLICO HOC DIPLOMATE
CUI IMPRESSUM EST SIGNUM ORDINIS PHILOSOPHORUM
PROMULGAVIT.
IENAE DIE XXVIII M. AUGUSTI A. MDCCCXXXVII.

TYPIS BRANII.

Abb. 9: Aufforderung zum Empfang des Prüfungshonorars.

Fig. 9: Invitation to receive the examination fee.

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204



N. 10.

Senior Venerande,
Assessores Gravissimi,

Ich ersuche Sie, von der Promotion des Herrn Dr. Geinitz, nach beiliegendem Missiv, Ihre Rata von

1 Louisd'or in Gold und 16gl Conv. G.

nebst den Diplomen gefälligst in Empfang zu nehmen, und darüber zu quittiren.

Hochachtungsvoll

Dr. Eschbachmann
d. Z. Decan.

Jena
den 31ten August
1837.

Abb. 9a: Aufforderung zum Empfang des Prüfungshonorars.

Fig. 9a: Invitation to receive the examination fee.

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204

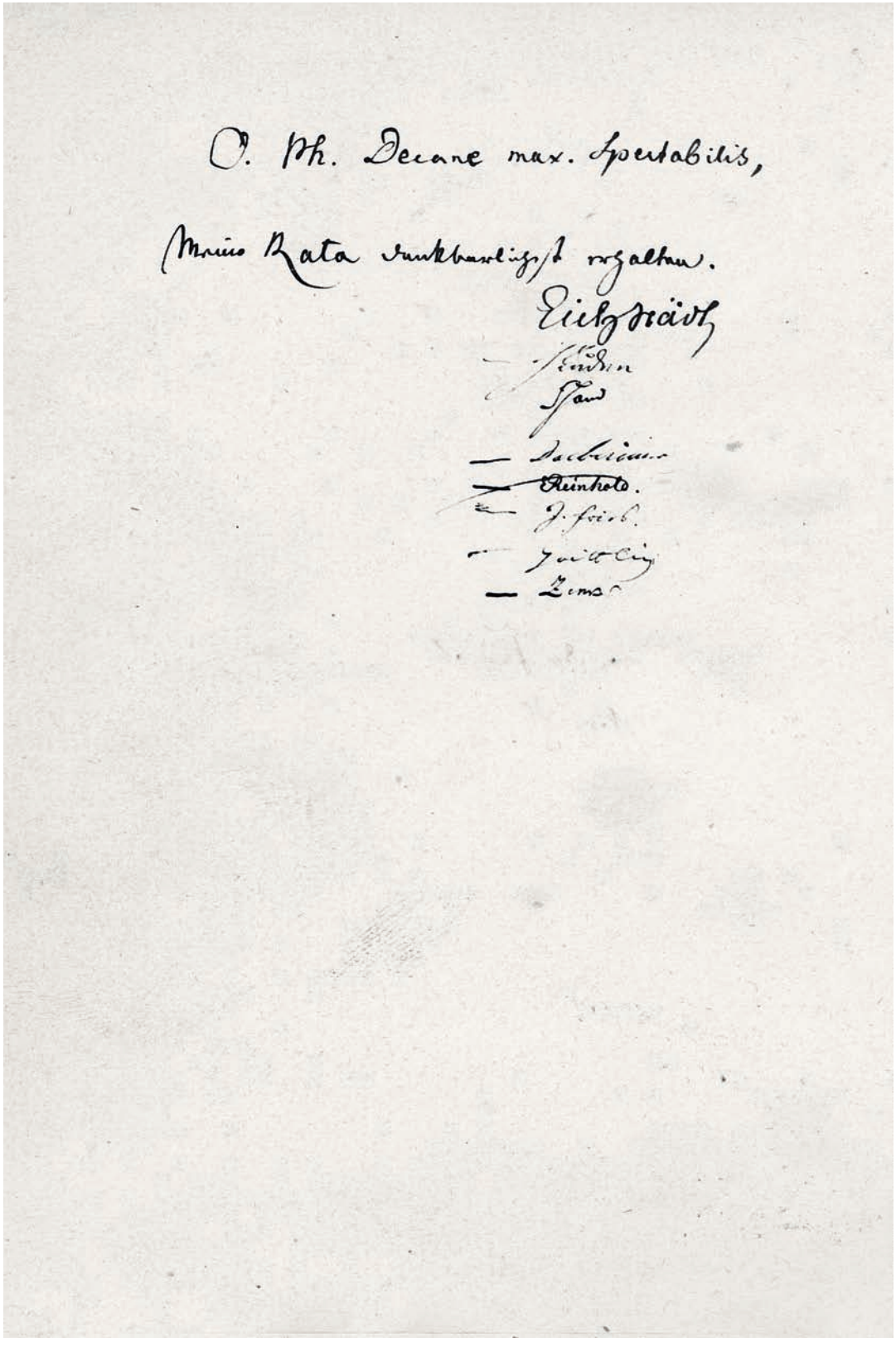


Abb. 10: Einstellungsvermerk vom 27. Februar 1838 an der Technischen Bildungsanstalt in Dresden: In den Akten der Technischen Bildungsanstalt von 1838, No. 15076, Seite 73 [g] wird vermerkt, dass „Dr. Hanns Bruno Geinitz aus Ronneburg als Hülfslehrer für Chemie mit einer jährlichen Remuneration [Gehalt] von einhundert und fünfzig Thalern angestellt wurde."

Fig. 10: Employment note made on 27 February 1838 at the Technical School in Dresden

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204

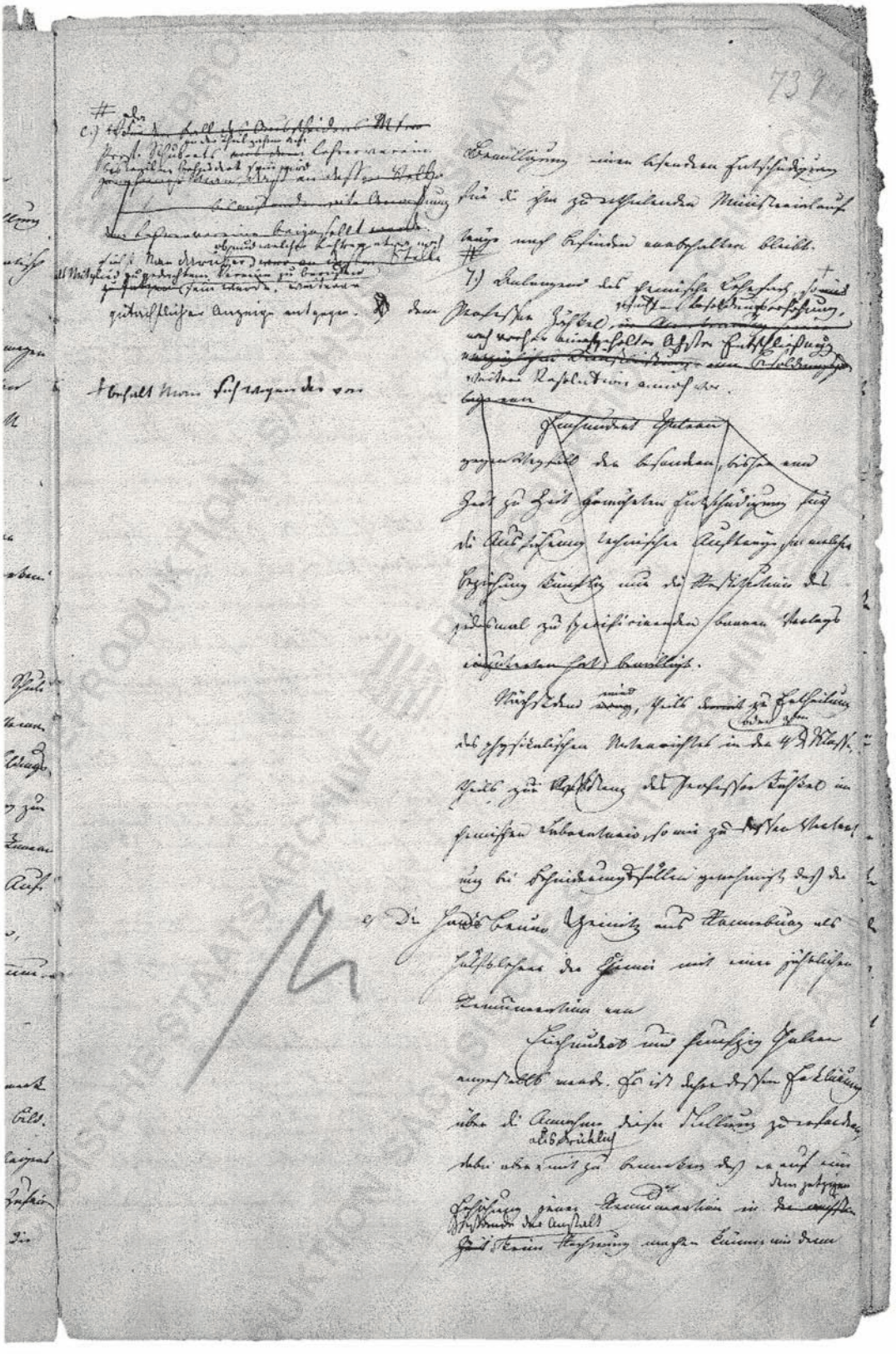


Abb. 11: Berufung zum Professor im März 1850: Acta, Dienstbestallungsdekrete betr. das Personal der techn. Bildungsanstalt 1836–1869, Min. f. Volksbildung Nr. 15252, Vol. 1; Archiv Polyt. No 3, S. 39 f, 39 g. Schreiben des Ministeriums, die Lehrer der techn. Bildungsanstalt Dr. Geinitz und Dr. Lösche allhier, betreffend, vom 4. bzw. 21. März 1850.

Fig. 11: Appointment of a professor in March 1850.

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204

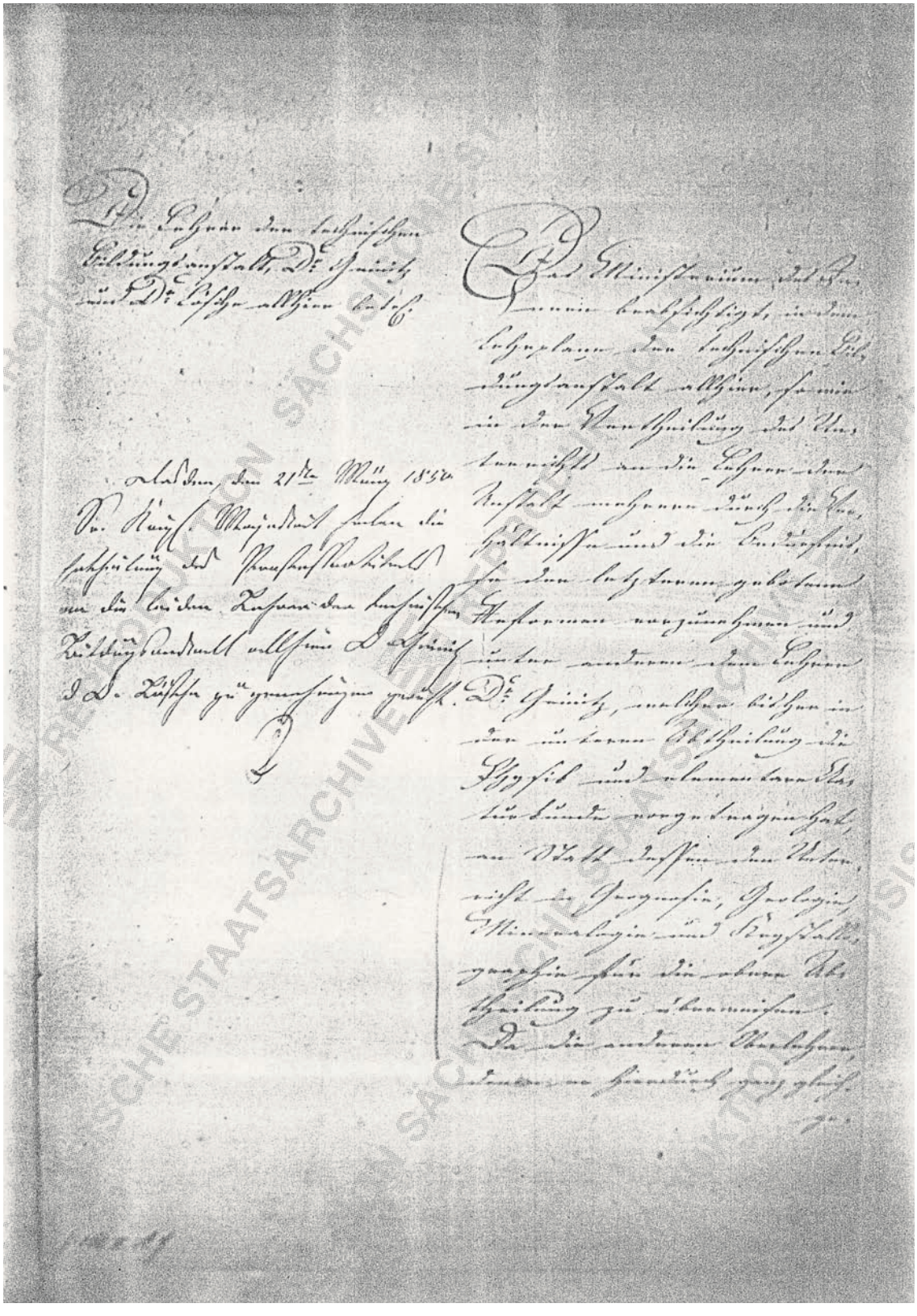


Abb. 11a: Berufung zum Professor im März 1850: Acta, Dienstbestallungsdekrete betr. das Personal der techn. Bildungsanstalt 1836–1869, Min. f. Volksbildung Nr. 15252, Vol. 1; Archiv Polyt. No 3, S. 39 f, 39 g. Schreiben des Ministeriums, die Lehrer der techn. Bildungsanstalt Dr. Geinitz und Dr. Lösche allhier, betreffend, vom 4. bzw. 21. März 1850.

Fig. 11a: Appointment of a professor in March 1850.

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204

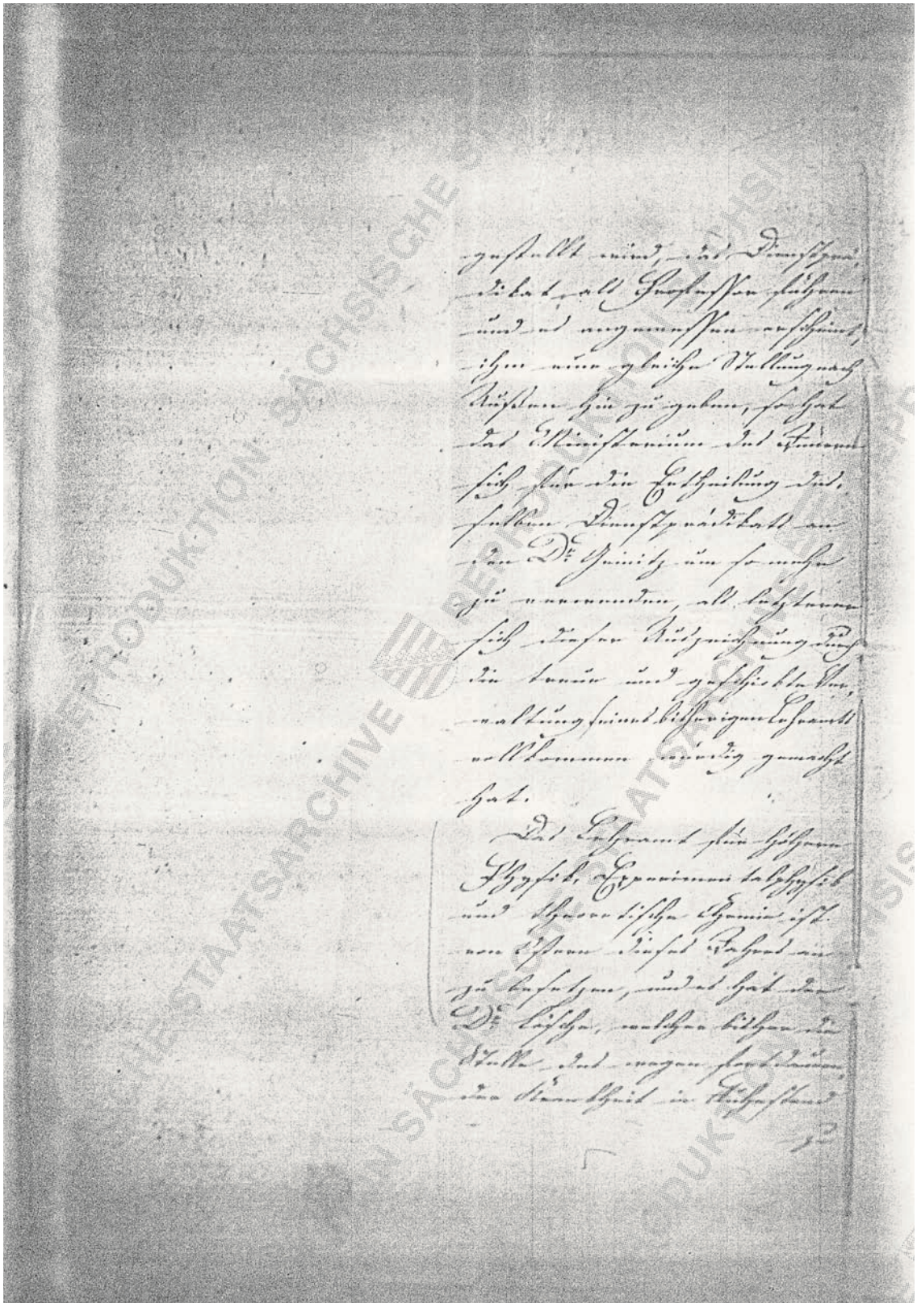


Abb. 12: Pflichtgemäße Dienstanzeige vom 2. Mai 1850: Acta, Dienstbestallungsdekrete betr. das Personal der techn. Bildungsanstalt 1836–1869, Min. f. Volksbildung Nr. 15252, Vol. 1, Archiv Polyt. No 3, S. 87 a/b.

Fig. 12: Official announcement of 2 May 1850.

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204

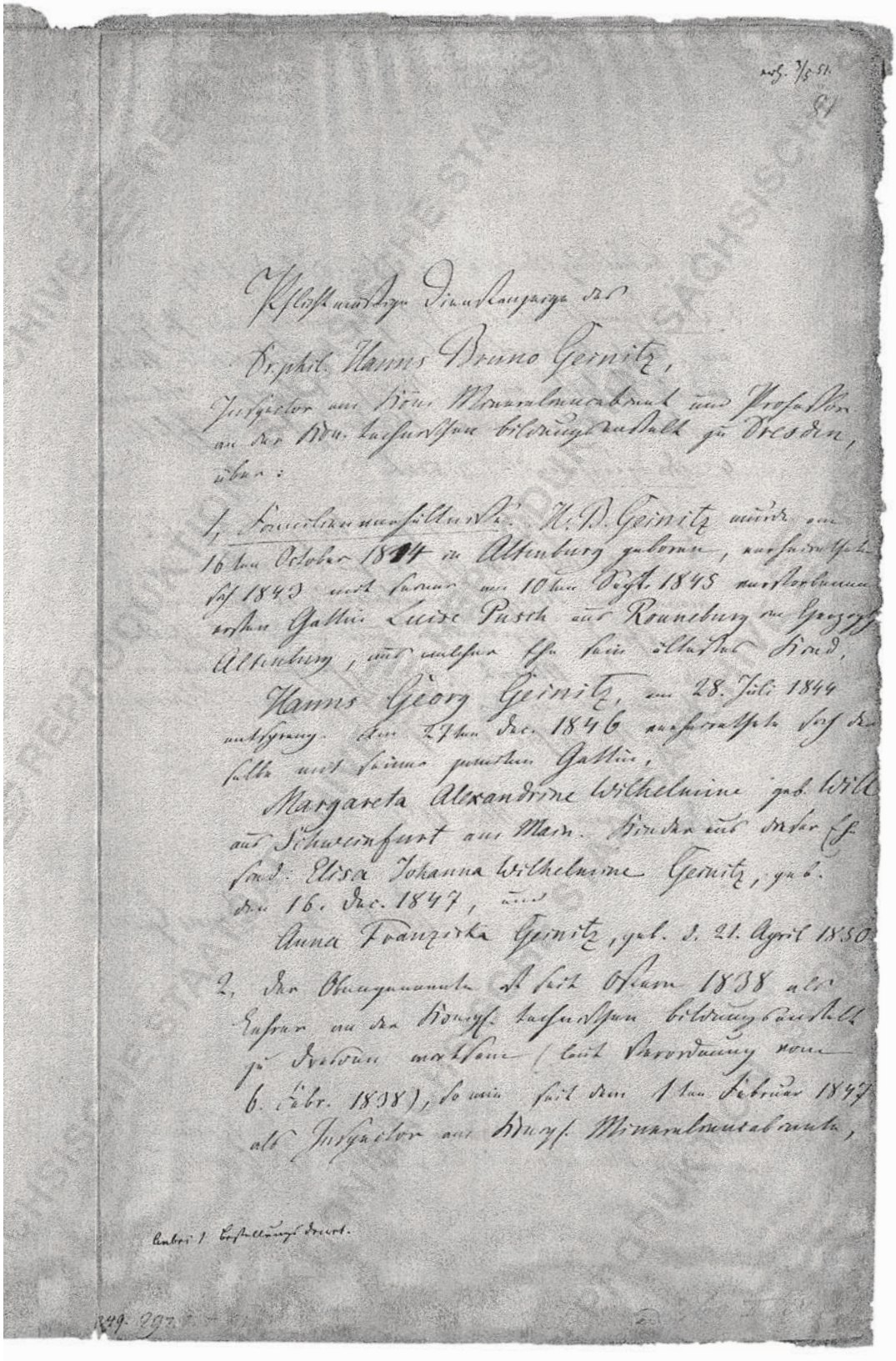
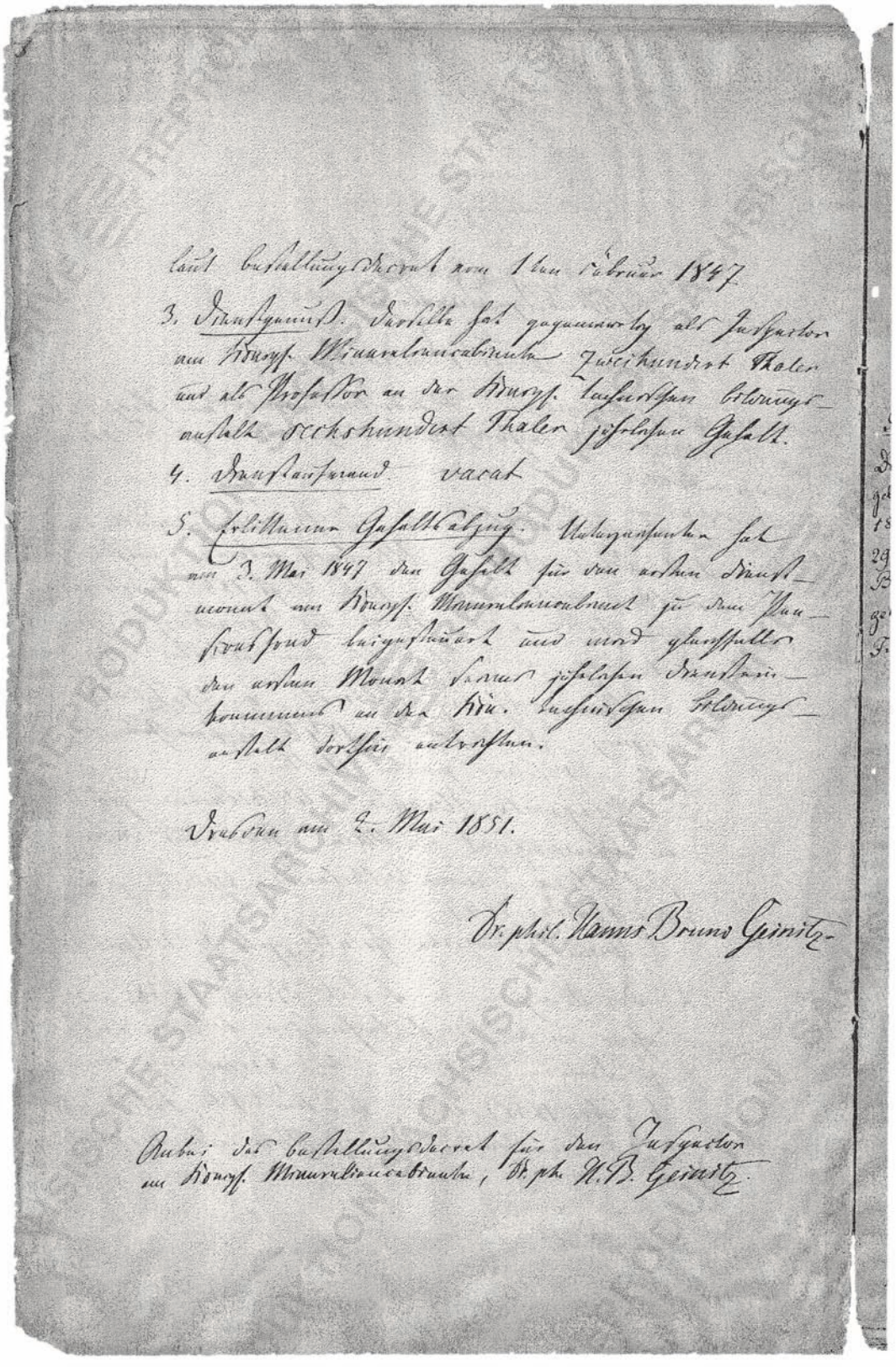


Abb. 12a: Pflichtgemäße Dienstanzeige vom 2. Mai 1850: Acta, Dienstbestallungsdekrete betr. das Personal der techn. Bildungsanstalt 1836–1869, Min. f. Volksbildung Nr. 15252, Vol. 1, Archiv Polyt. No 3, S. 87 a/b.

Fig. 12a: Official announcement of 2 May 1850.

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204



laut Bestellungsdecret vom 1ten Februar 1847.

3. Dienstgenuß. Derselbe hat gegenwärtig als Inspector am Königl. Mineraliencabinette zweihundert Thaler und als Professor an der Königl. technischen Bildungsanstalt sechshundert Thaler jährlichen Gehalt.

4. Dienstaufwand. vacat

5. Erlittener Gehaltsabzug. Unterzeichneter hat am 3. Mai 1847 den Gehalt für den ersten Dienstmonat am Königl. Mineraliencabinet zu dem Pensionsfond beigesteuert und wird gleichfalls den ersten Monat seines jährlichen Diensteinkommens an der Kön. technischen Bildungsanstalt dorthin entrichten.

Dresden am 2. Mai 1851.

Dr. phil. Hanns Bruno Geinitz.

Anbei das Bestellungsdecret für den Inspector am Königl. Mineraliencabinete, Dr. phil. H. B. Geinitz.

Abb. 13: Antrag auf Pensionierung vom 27.12.1893: Acta, Personal-Anstellungen bei der Technischen Hochschule betr. Ergangen vor dem Minist. d. Cultus im Jahre 1892-1895, Min. für Volksbildung Nr. 15259, S. 147 a/b, S. 148 a/b. Geinitz schildert sein Wirken am Polytechnikum seit fast 56 Jahren. Er beginnt mit seiner Anstellung als Hilfslehrer für Physik im Jahre 1838, berichtet über seine Tätigkeit bei der Verwaltung der Bibliothek von 1842 an, die Ernennung zum Inspector der Königlichen Mineraliensammlung 1847 und die Berufung zum Professor für Mineralogie und Geologie an das Polytechnikum 1850. Es erfolgt der Hinweis, an einer technischen Hochschule für die Fachrichtungen Geologie und Mineralogie zwei selbstständige Professuren einzurichten. Geinitz legt seinen Entschluss dar, künftig nur noch für das mineralogisch-geologische und prähistorische Museum tätig zu sein.

Fig. 13: Application for retirement benefits of 27 December 1893.

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204

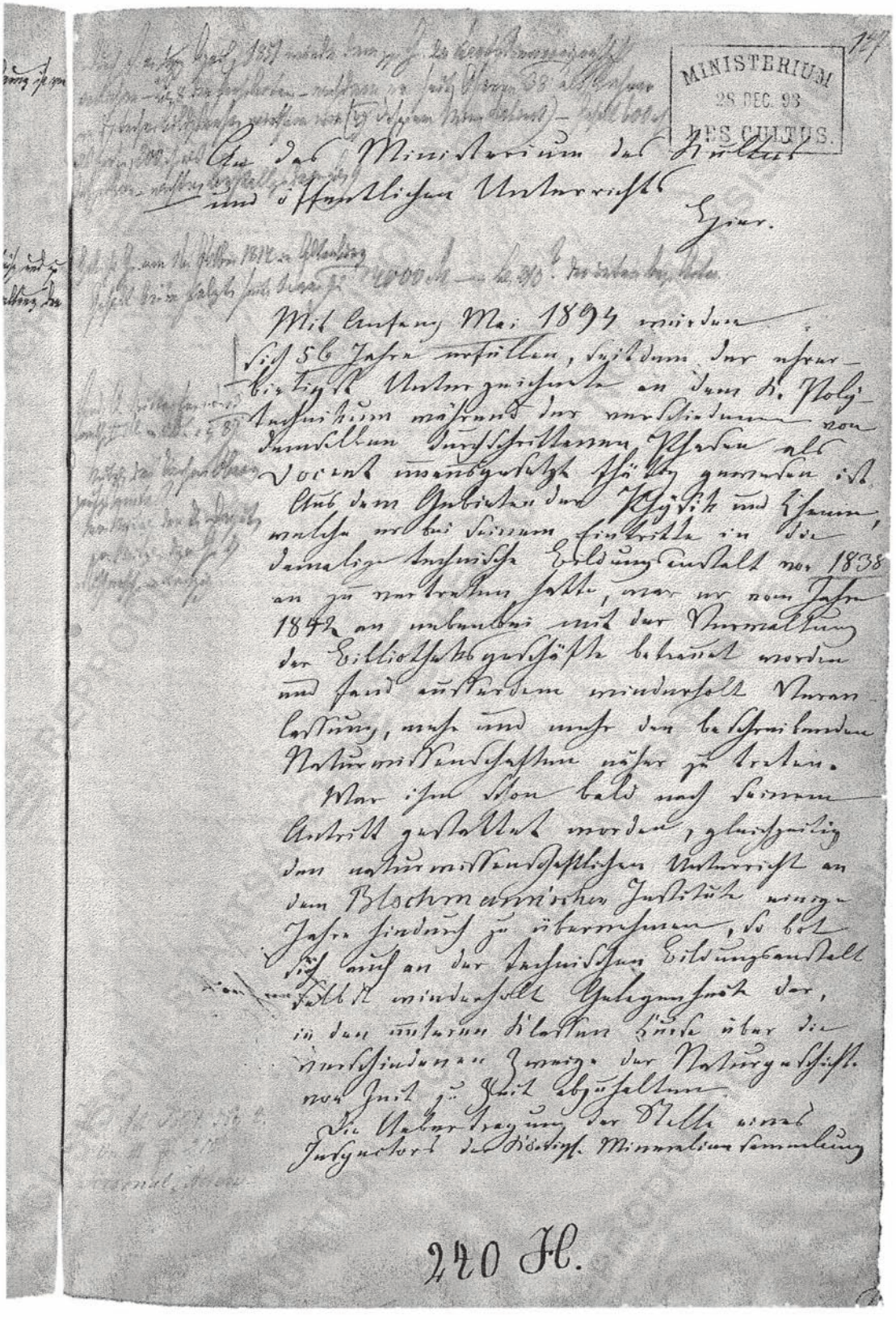


Abb. 13a: Antrag auf Pensionierung vom 27.12.1893: Acta, Personal-Anstellungen bei der Technischen Hochschule betr. Ergangen vor dem Minist. d. Cultus im Jahre 1892–1895, Min. für Volksbildung Nr. 15259, S. 147 a/b, S. 148 a/b. Geinitz schildert sein Wirken am Polytechnikum seit fast 56 Jahren. Er beginnt mit seiner Anstellung als Hilfslehrer für Physik im Jahre 1838, berichtet über seine Tätigkeit bei der Verwaltung der Bibliothek von 1842 an, die Ernennung zum Inspector der Königlichen Mineraliensammlung 1847 und die Berufung zum Professor für Mineralogie und Geologie an das Polytechnikum 1850. Es erfolgt der Hinweis, an einer technischen Hochschule für die Fachrichtungen Geologie und Mineralogie zwei selbstständige Professuren einzurichten. Geinitz legt seinen Entschluss dar, künftig nur noch für das mineralogisch-geologische und prähistorische Museum tätig zu sein.

Fig. 13a: Application for retirement benefits of 27 December 1893.

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204

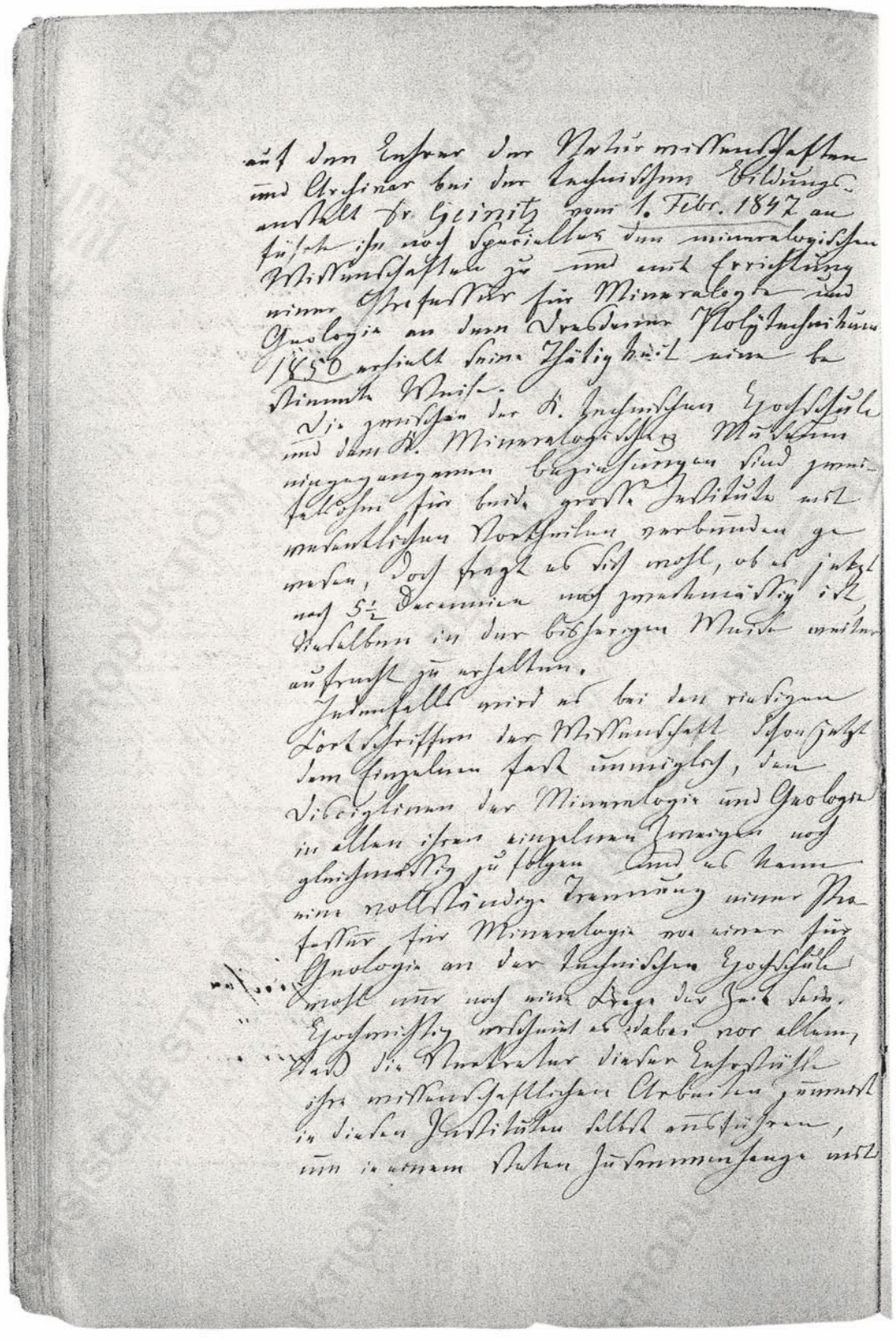


Abb. 13b: Antrag auf Pensionierung vom 27.12.1893: Acta, Personal-Anstellungen bei der Technischen Hochschule betr. Ergangen vor dem Minist. d. Cultus im Jahre 1892–1895, Min. für Volksbildung Nr. 15259, S. 147 a/b, S. 148 a/b. Geinitz schildert sein Wirken am Polytechnikum seit fast 56 Jahren. Er beginnt mit seiner Anstellung als Hilfslehrer für Physik im Jahre 1838, berichtet über seine Tätigkeit bei der Verwaltung der Bibliothek von 1842 an, die Ernennung zum Inspector der Königlichen Mineraliensammlung 1847 und die Berufung zum Professor für Mineralogie und Geologie an das Polytechnikum 1850. Es erfolgt der Hinweis, an einer technischen Hochschule für die Fachrichtungen Geologie und Mineralogie zwei selbstständige Professuren einzurichten. Geinitz legt seinen Entschluss dar, künftig nur noch für das mineralogisch-geologische und prähistorische Museum tätig zu sein.

Fig. 13b: Application for retirement benefits of 27 December 1893.

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204

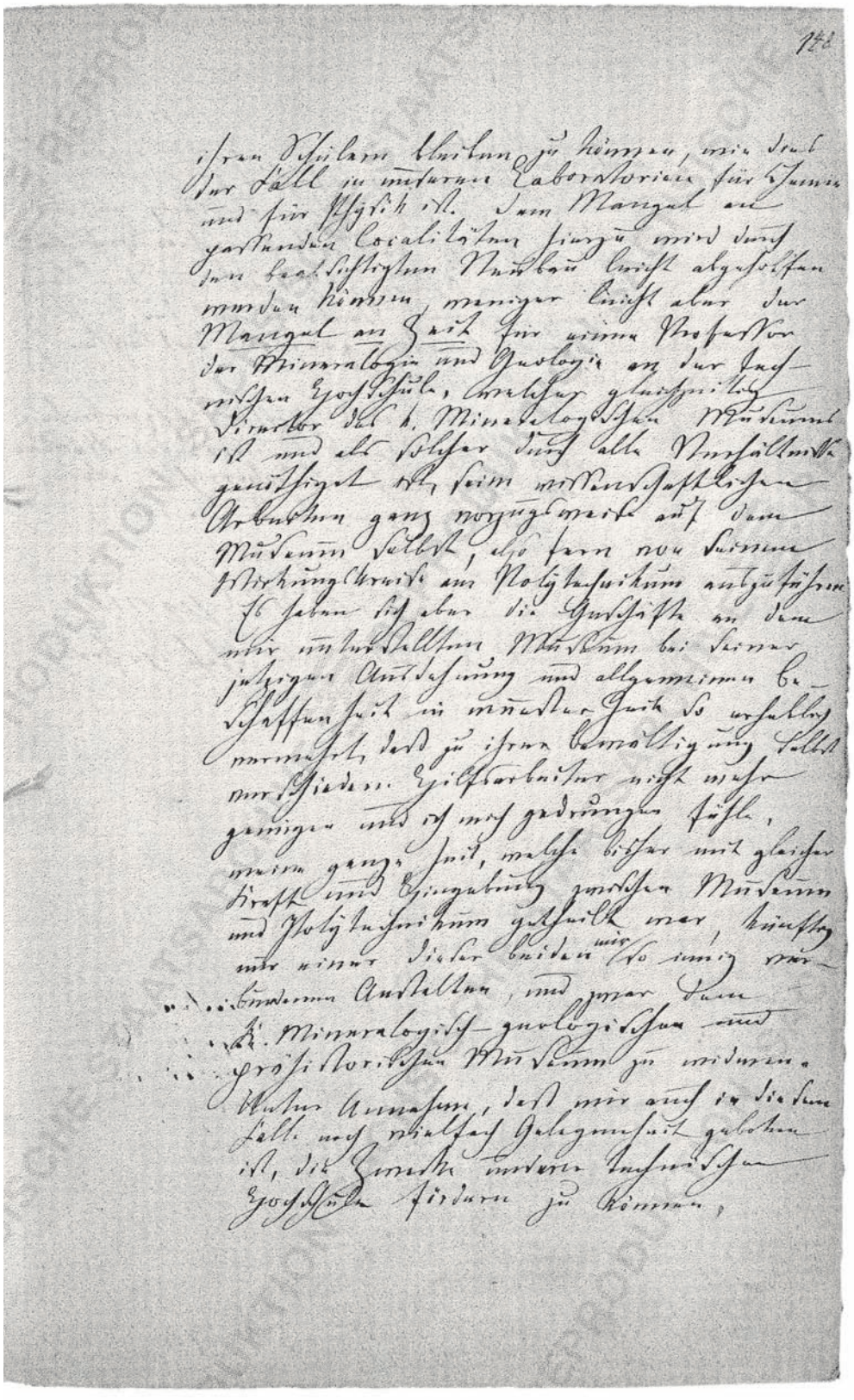
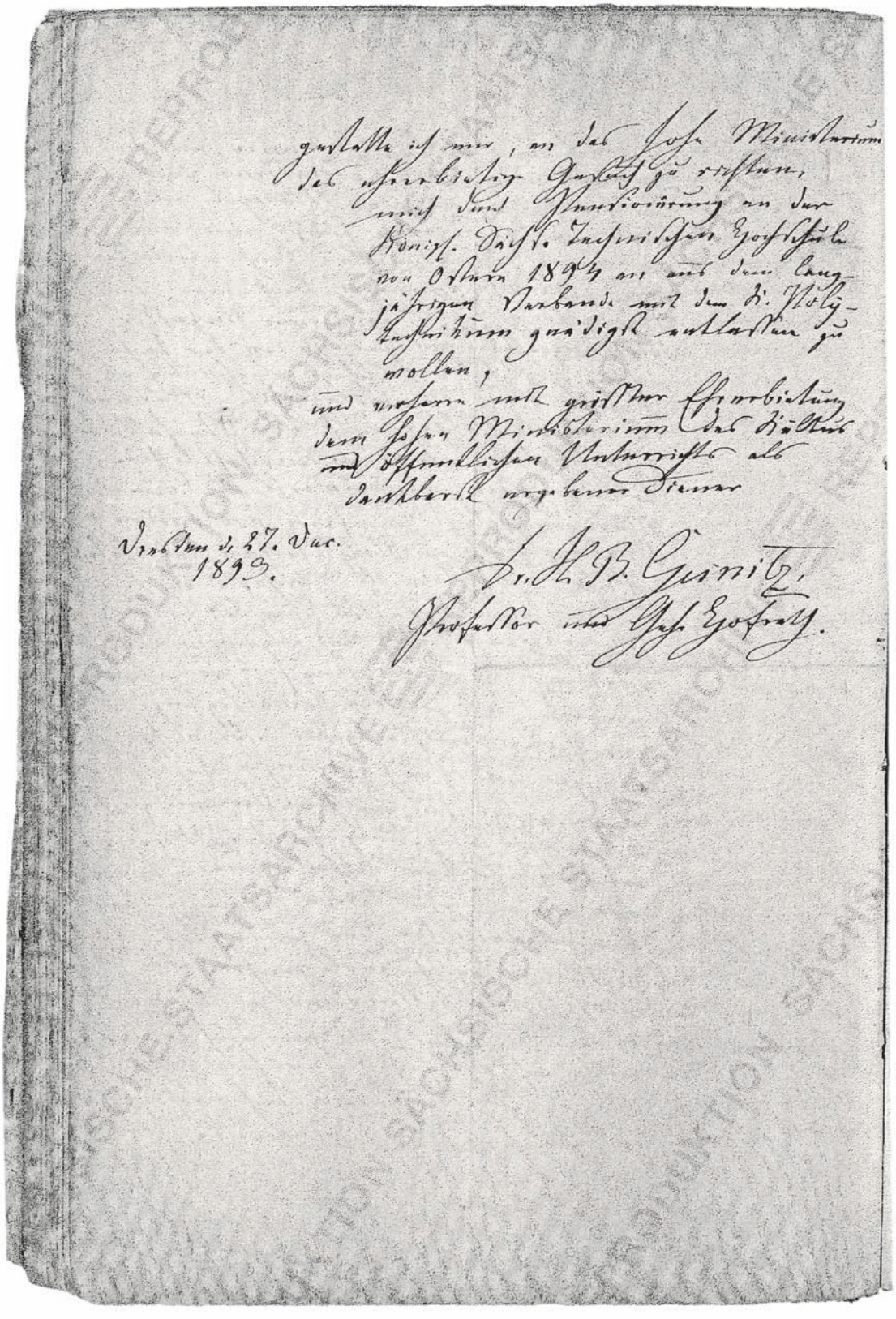


Abb. 13c: Antrag auf Pensionierung vom 27.12.1893: Acta, Personal-Anstellungen bei der Technischen Hochschule betr. Ergangen vor dem Minist. d. Cultus im Jahre 1892–1895, Min. für Volksbildung Nr. 15259, S. 147 a/b, S. 148 a/b. Geinitz schildert sein Wirken am Polytechnikum seit fast 56 Jahren. Er beginnt mit seiner Anstellung als Hilfslehrer für Physik im Jahre 1838, berichtet über seine Tätigkeit bei der Verwaltung der Bibliothek von 1842 an, die Ernennung zum Inspector der Königlichen Mineraliensammlung 1847 und die Berufung zum Professor für Mineralogie und Geologie an das Polytechnikum 1850. Es erfolgt der Hinweis, an einer technischen Hochschule für die Fachrichtungen Geologie und Mineralogie zwei selbstständige Professuren einzurichten. Geinitz legt seinen Entschluss dar, künftig nur noch für das mineralogisch-geologische und prähistorische Museum tätig zu sein.

Fig. 13c: Application for retirement benefits of 27 December 1893.

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204



gestatte ich mir, an das hohe Ministerium
das ehrerbietige Gesuch zu richten,
mich durch Pensionirung an der
Königl. Sächs. Technischen Hochschule
von Ostern 1894 an aus dem lang-
jährigen Verbande mit dem K. Poly-
technikum gnädigst entlassen zu
wollen,
und verharre mit grösster Ehrerbietung
dem hohen Ministerium des Kultus
und öffentlichen Unterrichts als
dankbarst ergebener Diener

Dresden d. 27. Dec.
1893.

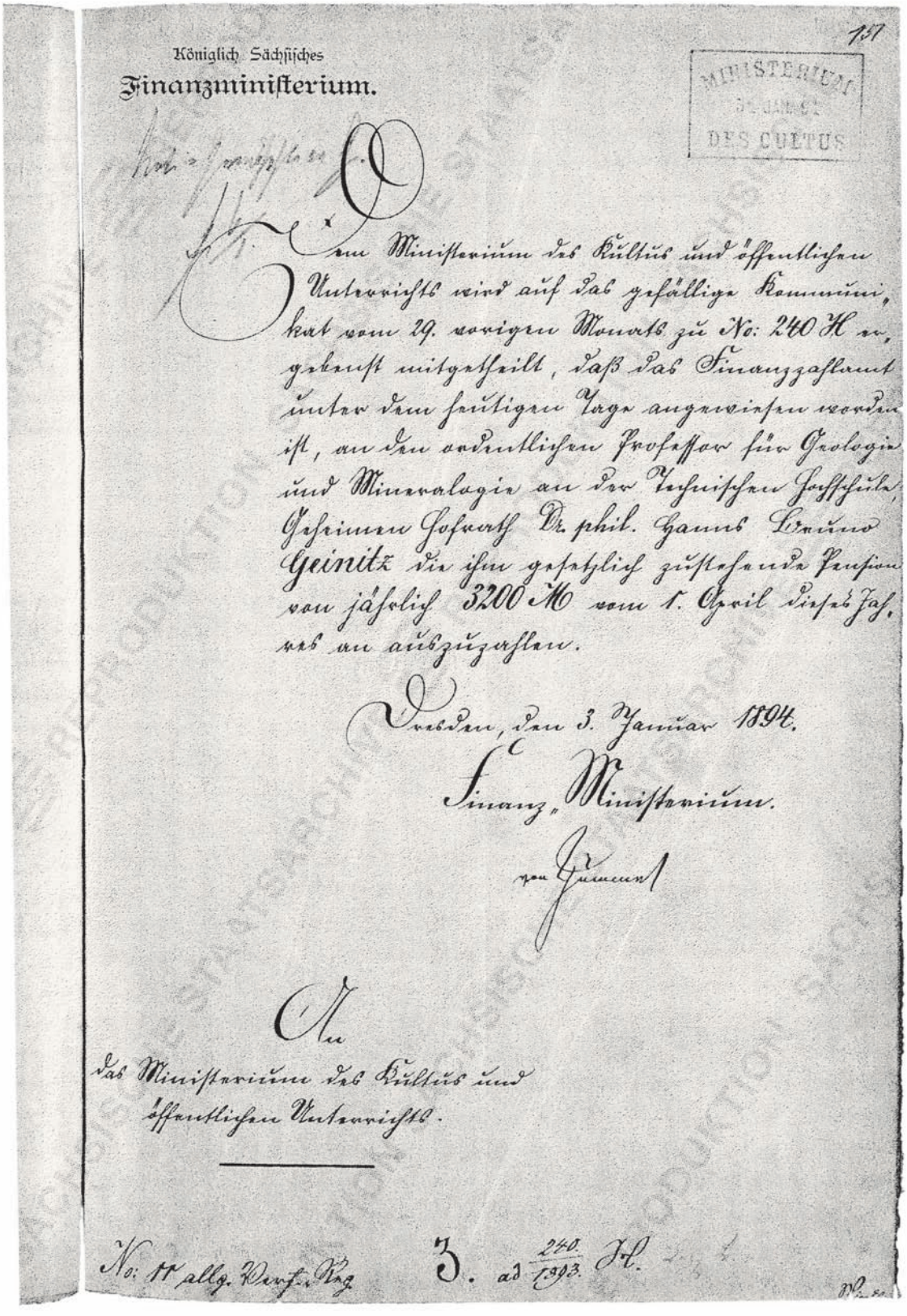
Dr. H. B. Geinitz,
Professor und Geh. Hofrath.

SÄCHSISCHE STAATSARCHIVE REPRODUKTION

Abb. 14: Genehmigung der Pensionierung und Pensionszusicherung (3. Jan. 1894).

Fig. 14: Approval of application for retirement benefits and assurance of payment of retirement benefit (Jan. 3, 1894).

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204



151

Königlich Sächsisches
Finanzministerium.

MINISTERIUM
DES CULTUS

Dem Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts wird auf das gefällige Kommunikat vom 29. vorigen Monats zu No: 240 H ergebenst mitgetheilt, daß das Finanzzahlamt unter dem heutigen Tage angewiesen worden ist, an den ordentlichen Professor für Geologie und Mineralogie an der Technischen Hochschule, Geheimen Hofrath Dr. phil. Hanns Bruno Geinitz die ihm gesetzlich zustehende Pension von jährlich 3200 M vom 1. April dieses Jahres an auszuzahlen.

Dresden, den 3. Januar 1894.

Finanz-Ministerium.

von Hummel

An
das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

No: 11 allg. Verf.-Reg. 3. ad 240/1893 H.

Abb. 15a: Scherzlied auf H. B. Geinitz „Geologische Buschiade in 2 Gesängen“

Fig. 15a: Comic song to H. B. Geinitz ‘Geological *Buschiade* in two cantos’.

Erstmals gesungen anlässlich des 80sten Geburtstages von H. B. Geinitz 1894 auf der Festsitzung der ISIS zu Dresden. Letztmalig öffentlich gesungen am Vorabend zum Festsymposium für H. B. Geinitz aus Anlaß seines 100sten Todestages am 27. Januar 2000 im Blockhaus zu Dresden.

GEOLOGICA SAXONICA
Journal of Central European Geology 52/53 (2007) 143–204

Geologische Buschiade in 2 Gesängen *

Anläßlich der Feier des 80. Geburtstages von H.B. Geinitz auf der Festsitzung der ISIS zu Dresden gesungen. Die Melodie ist nicht überliefert, der Refrain wurde hinzugefügt, um den Text nach der Weise "Horch was kommt von draußen rein" singen zu können.
(B. Grunert, 24. 12. 1999)

I.

1. Mancher gibt sich viele Müh', holla hü, holla ho
Mit dem Zweig: Geologie holla hü aho
Einestheils der Dinge wegen, holla hü, holla ho
Die wir da zu lernen pflegen, - holla hü aho.

2. Und auch weil man dann und wann holla hü, holla ho
'Mal Geheimrath werden kann holla hü aho
Drittens aber nimmt man auch holla hü, holla ho
Thier' und Steine in Gebrauch: holla hü aho.

3. In die Schränke , in die Kästen holla hü, holla ho
Sperrt man sie, der Welt zum Besten; holla hü aho
Daraus lässt sich dann ersehen, holla hü,holla ho
Wie die Erde musst' erstehen.- holla hü aho.

4. Ganz im Anfang war der Gneiss holla hü, holla ho
Von dem man nichts Sich'res weiss. holla hü aho
Überhaupt bis zum Silur holla hü, holla ho
War von Leben keine Spur, holla hü aho.

5. Will man nicht vielleicht, etwa holla hü, holla ho
Nennen die Oldhamia holla hü aho
Oder das Eozoon, holla hü, holla ho
Diesen vielumstrittnen Sohn. holla hü aho.

6. Die Grauwacke erst thät bieten holla hü, holla ho
Eine Menge Graptolithen holla hü aho
Und nicht eben weit von da holla hü, holla ho
(Liegt die Geinitzellia)**. holla hü aho.

7. Etwas mehr ist schon zu holen holla hü, holla ho
In der Formation der Kohlen holla hü aho
Saurier und and'res Vieh, holla hü, holla ho
In den Farnen krauchen sie holla hü aho.

8. Und im Schuppenbaum-Dickichte holla hü, holla ho
Fressen sie Guilielma-Früchte. holla hü aho
Nunmehr sieht im Wald der Walchien holla hü, holla ho
Man sich Parasauri balgien, holla hü aho.

9. Denn 's ist Dyas: Zechstein droht holla hü, holla ho
Unten liegt sich Alles roth, holla hü aho
Und man hört im feuchten Treiben holla hü, holla ho
Urursalamander reiben, holla hü aho.

10. Die Stegocephalen krabbeln, holla hü, holla ho
Eckgeschuppte Fische zappeln, holla hü aho
Doch im Kupferschieferbrei holla hü, holla ho
Kommt auch deren Tod herbei.- holla hü aho.

Abb. 15a: Scherzlied auf H. B. Geinitz „Geologische Buschiade in 2 Gesängen“

Fig. 15a: Comic song to H. B. Geinitz ‘Geological *Buschiade* in two cantos’.

II.

11.	Thier und Pflanze, wehe Euch!	holla hü, holla ho
	Jetzo kommt noch mancher Streich.	holla hü aho,
	Wozu mußte auf die Dyas	holla hü, holla ho
	Folgen auch die böse Trias?	holla hü aho.
12.	Allda stapft in Buntsandsteinen	holla hü, holla ho
	S' Händethier mit seinen Beinen.	holla hü aho.
	Aber bald musst' es von hinnen,	holla hü, holla ho
	Denn der Jura will beginnen,	holla hü aho.
13.	Und verwundert schaut und steht es,	holla hü, holla ho
	Sapperment! spricht's - und dann geht es;	holla hü aho.
	Denn die Ichthyosauren kommen,	holla hü, holla ho
	Ammoniten angeschwommen,	holla hü aho.
14.	Aber in der Luft fliegt nix,	holla hü, holla ho
	Ausser'm Archaeopteryx,	holla hü aho
	Höchstens gönnt sich den Genuß	holla hü, holla ho
	Noch der Pterodactylus.-	holla hü aho.
15.	Rücket jetzo dichter 'ran,	holla hü, holla ho
	Denn nun kommt die Kreide dran.	holla hü aho.
	Jedes Thier führt dort, ich bitt' Sie,	holla hü, holla ho
	Einen Namen mit "Geinitzi";	holla hü aho.
16.	Pläner, Quader, Mergel, Kreiden	holla hü, holla ho
	Gilt's hier wohl zu unterscheiden,	holla hü aho.
	Dresden läßt sie noch erblicken	holla hü, holla ho
	Theils an Häusern, theils an Brücken;	holla hü aho.
17.	Gut bestimmen kann man sie	holla hü, holla ho
	Durch die Inocerami.	holla hü aho.
	Unter'm Schatten der Geinitzien	holla hü, holla ho
	Treiben diese Muscheln Witzchen.	holla hü aho.
18.	Und zur Rein'gung wuchs allda	holla hü, holla ho
	Spongia Saxonica.	holla hü aho.
	Nobel ist's hierauf nicht mehr,	holla hü, holla ho
	Denn's erscheinet das Tertiär.	holla hü aho.
19.	Im Diluvium wird's feiner,	holla hü, holla ho
	Denn der Mensch kommt: "Unsereiner".	holla hü aho.
	Dieser jagt auf froher Pirsch	holla hü, holla ho
	Mammuth-Zahn und Riesenhirsch.	holla hü aho.
20.	Heut' singt im Alluvium	holla hü, holla ho
	Er mit freudigem Gebrumm:	holla hü aho.
	"Hält's ein Mensch bis Achtzig aus.	holla hü, holla ho
	Stirbt die Menschheit nicht gleich aus!"	holla hü aho.

* aus: Geinitz, F.E.: Hanns Bruno Geinitz ein Lebensbild aus dem 19. Jahrhundert
Druck von Ehrhardt Karras, Halle a.S. 1900, S. 18/19

** Vers 6 = fehlende vierte Zeile ergänzt

Danksagung

Die Autoren danken den Mitarbeitern des Sächsischen Hauptstaats-Archivs Dresden für freundliche Unterstützung bei der Bereitstellung, Nutzung und Kopiermöglichkeit der dort hinterlegten Original-Akten. Dank für Hilfsbereitschaft und Entgegenkommen gilt ferner dem Personal der Universitätsarchive der Humboldt-Universität Berlin, der Friedrich Schiller-Universität Jena und der Technischen Universität Dresden.

Weiterführende Literatur

Geinitz, F. E. (1900): Hanns Bruno Geinitz – ein Lebensbild aus dem 19. Jahrhundert. Druck von Ehrhardt Karras; Halle a. S.

Kühne, E. (2000): Schriftenverzeichnis von Hanns Bruno Geinitz. – Schr. Staatl. Muis. Mineral. Geol. Dresden, **11**: 24–45, Dresden.

Grunert, B.; Grunert, S. (2001): Hanns Bruno Geinitz – der erste Professor für Geologie an der Technischen Universität Dresden – zum 100. Todestag. – Geologica Saxonica **46/47**: 29–47, Dresden.

Grunert, B.; Grunert, S. (2004): Hanns Bruno Geinitz, ein vielseitiger Geologe des 19. Jahrhunderts. – In: Bielolawek-Hübel, G. (Hrsg.): Wer fand den Urvogel? – 134–147, Riedstadt (Forum).

Zittel, K. A. (1899): Geschichte der Geologie und Paläontologie. – 868 S., München (Oldenburg).

Quellen-Verzeichnis der Abbildungen

Abb. 1–5: aus Archiv der Humboldt-Universität Berlin.

Abb. 6–9: aus Archiv der Friedrich Schiller-Universität Jena.

Abb. 10–14: Archivalien aus: Sächsisches Hauptstaatsarchiv Dresden (SächsHStA).

Abb. 10: Die technische Bildungsanstalt betreff 1838, Min. für Volksbildung Nr. 15076, Arch. Polyt. No 1, S. 73 [g].

Abb. 11 und 11a: Min. für Volksbildung Nr. 15252, Vol 1, Arch. Polyt. No 3, S. 39 f, 39g, März 1850.

Abb. 12 und 12a: Acta, Dienstbestallungsdekrete betr. das Personal der technischen Bildungsanstalt 1836–1869, Min. für Volksbildung Nr. 15252, Vol. 1; Arch. Polyt. No 3, S. 87 a/b, Mai 1851.

Abb. 13 bis 13c: Acta, Personal-Anstellungen bei der Technischen Hochschule betr. Ergangen vor dem Minist. d. Cultus im Jahre 1892–1895, Min. für Volksbildung Nr. 15259. – 27.12.1893, S. 147 a/b, S.148 a/b.

Abb. 14: Acta, Personal-Anstellungen bei der Technischen Hochschule betr. Ergangen vor dem Minist. d. Cultus im Jahre 1892–1895, Min. für Volksbildung Nr. 15259. – 3.1.1894, S. 151.

Abb. 15 bis 15a: Geinitz, F. E. (1900): Hanns Bruno Geinitz ein Lebensbild aus dem 19. Jahrhundert. S. 18 u. 19, Druck von Ehrhardt Karras; Halle a. S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Geologica Saxonica - Journal of Central European Geology

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: 52-53

Autor(en)/Author(s): Grunert Brigitte, Grunert Siegfried

Artikel/Article: Das Leben des Professors Hanns Bruno Geinitz in Dokumenten 143-204